



HANDBUCH

Die Kapitalseite der Gruppe

Finanzstruktur Kapitalverwaltung · Fassung 2026.22.23

Alles an einer Stelle, was die Gruppe schuldet und anlegt: aufgenommene und gewährte Darlehen, Geldanlagen, Sicherheiten und Avale einmal erfassen — das Programm rechnet Tilgungspläne, Zinsvorschau, Fälligkeiten und Cashflow und zeigt den Bestand je Firma, Gruppe und Bank.

Ohne Installation und ohne Internetverbindung: Ihre Daten bleiben in einer einzigen Datei auf Ihrem Rechner.

Inhalt

1	Was dieses Programm ist und für wen es gedacht ist	Einführung
2	Worum es geht — und worum es nicht geht	Erwartungen an die Ergebnisse
3	Was das Programm leistet	Funktionsumfang
4	Was Sie benötigen, bevor Sie starten	Technik und Unterlagen
5	Erster Start und Einrichtung	Admin-Passwort und erste Speicherung
6	So speichern Sie Ihre Arbeit richtig	Speichern, sichern, übergeben
7	Update auf eine neue Programmversion	Daten in die neue Fassung übernehmen
8	Das Bedienkonzept im Überblick	Kopfleiste, Bereiche, Suche
9	Der erste Datenbestand in sechs Schritten	Die richtige Reihenfolge
10	Unternehmen und Konzernstruktur	Gesellschaften, Gruppen, Hierarchie
11	Geschäftspartner	Banken, Gesellschafter, sonstige Gläubiger
12	Darlehen erfassen	Vertragsparteien, Konditionen, Laufzeit
13	Die Darlehensarten im Einzelnen	Annuität, Tilgung, endfällig, Kontokorrent
14	Der Tilgungsplan	Zinsmethoden, Rumpfzins, Tranchen
15	Sondertilgungen, Zinsanpassungen und weitere Ereignisse	Den Plan fortschreiben
16	Gebühren, Disagio und Effektivzins	Was ein Darlehen wirklich kostet
17	Geldanlagen	Sichteinlagen, Tages- und Festgeld
18	Kontensalden und Bankimport	Tageserfassung, CSV, MT940, CAMT
19	Sicherheiten und Bewertungsobjekte	Grundschulden, Rangfolge, Beleihung
20	Avale	Bürgschaften und Eventualverbindlichkeiten
21	Musterverträge und Vertragsentwürfe	Klauseln mit Platzhaltern
22	Der Schnellaufruf	Chef-Tagesübersicht zum Stichtag
23	Die zwölf Auswertungen	Bestand bis Konditionsvergleich
24	Druckfertige Berichte	Unternehmen, Darlehen, Anlagen

25	Benutzer, Rechte und Firmenfreigaben	Wer was sehen und ändern darf
26	Snapshots	Datenstände einfrieren und zurückholen
27	Plausibilitätsprüfung und Datenbereinigung	Den Bestand sauber halten
28	Administration	Selbsttest, Programmstand, Musterdatensatz
29	Arbeiten mit dem Musterfall	Üben ohne eigene Daten
30	Sicherheit, Datenschutz und lokale Verarbeitung	Netzsperrung und Nachweis
31	Bekannte Einschränkungen	Was bewusst vereinfacht ist
32	Hilfe, Updates und Bezug	Kontakt und Unterstützung
33	Häufige Fragen	Kurz beantwortet

Ein Klick auf eine Zeile springt zum Kapitel, ebenso jeder Verweis „Kapitel ...“ im Text; die Kapitel stehen auch als Lesezeichen in der Seitenleiste des PDF-Betrachters.

Keine Beratung, keine Bestätigung

Dieses Programm ist ein Arbeitsmittel zur eigenen fachlichen Auseinandersetzung mit der Kapitalstruktur Ihrer Unternehmensgruppe. Es leistet keine Steuer-, Rechts- oder Anlageberatung und ersetzt weder die verbindliche Effektivzinsangabe einer Bank noch den Jahresabschluss, die Buchhaltung oder eine berufsständische Stellungnahme. Alle Ergebnisse sind vor einer Verwendung gegenüber Banken, Behörden oder Gesellschaftern fachlich zu prüfen. Maßgeblich sind stets die Vertragsunterlagen und die Bankabrechnungen.

Was dieses Programm ist und für wen es gedacht ist

Ergebnis: Sie wissen, welche Aufgabe das Programm übernimmt und welche nicht.

Die **Finanzstruktur Kapitalverwaltung** bildet die Kapitalseite einer Unternehmensgruppe ab: alles, was an Fremdkapital aufgenommen, an Darlehen gewährt, an Geld angelegt und an Sicherheiten gestellt wurde. Sie erfassen die Verträge einmal; das Programm rechnet daraus Tilgungspläne, Zinsvorschau, Fälligkeiten und Cashflow und zeigt den Bestand je Gesellschaft, je Gruppe und je Bank.

Das Programm ist eine einzige HTML-Datei. Es läuft im Browser, ohne Installation, ohne Server und ohne Internetverbindung. Ihre Daten stehen in derselben Datei; es gibt keine Datenbank und keinen Dienst, der sie verwahrt.

Für wen es gedacht ist

- **Geschäftsführung und Gesellschafter** kleiner und mittlerer Unternehmensgruppen, die wissen wollen, wie hoch die Verschuldung je Gesellschaft ist, wann Zinsbindungen auslaufen und welche Bank welchen Anteil hält.
- **Kaufmännische Leitung und Rechnungswesen**, die Tilgungspläne nachrechnen, Zinsen für die Planung brauchen und den Sicherheiten Spiegel pflegen.
- **Berater und Betreuer** einer Gruppe, die die Kapitalstruktur für ein Bankgespräch aufbereiten.

Was eine „Gruppe“ hier bedeutet

Das Programm denkt in Gesellschaften, nicht in Personen. Eine Gesellschaft kann Mütter und Schwestern haben; Darlehen können zwischen den eigenen Gesellschaften laufen (gruppeninterne Darlehen) oder von einer Bank kommen. Genau diese Doppelrolle — eine Gesellschaft ist Darlehensnehmer *und* an anderer Stelle Darlehensgeber — ist der Grund für die meisten Auswertungen des Programms (Kapitel 23).

Eine Datei, ein Stand

Alles, was Sie eingeben, steht am Ende in einer Datei: Stammdaten, Verträge, Salden, Benutzer und deren Rechte. Das macht die Weitergabe einfach und die Sicherung überschaubar — verlangt aber die Disziplin, nach der Arbeit zu speichern (Kapitel 6).

Begriffe, die in diesem Handbuch immer wiederkehren

Unternehmen — eine Gesellschaft Ihrer Gruppe. **Geschäftspartner** — Bank, Gesellschafter oder sonstiger Dritter außerhalb der Gruppe. **Aufgenommenes Darlehen** — Ihre Gesellschaft schuldet Geld. **Gewährtes Darlehen** — Ihre Gesellschaft hat Geld verliehen. **Valutierung** — die zum Stichtag tatsächlich offene Restschuld. **Stichtag** — das Datum, auf das eine Auswertung rechnet.

Ein Rechenergebnis ist nur so gut wie seine Annahmen. Dieses Kapitel steht bewusst am Anfang, damit Sie die Ausgaben des Programms von Beginn an richtig lesen.

Was das Programm leistet

- Es **rechnet Verträge nach**: aus Betrag, Zins, Tilgung und Laufzeit entsteht ein vollständiger Tilgungsplan je Periode.
- Es **verdichtet** diese Pläne zu Beständen, Fälligkeiten, Zins- und Cashflow-Vorschauen.
- Es **zeigt Abhängigkeiten**: welche Bank, welche Gesellschaft, welche Sicherheit, welche Zinsbindung.

Was das Programm nicht leistet

NICHT ENTHALTEN	WARUM UND WAS STATTDESSEN GILT
Buchhaltung und Jahresabschluss	Es werden keine Buchungssätze geführt. Maßgeblich bleibt Ihre Finanzbuchhaltung.
Effektivzins nach Preisangabenverordnung	Das Programm rechnet einen internen Effektivzins als Näherung (Kapitel 16). Rechtsverbindlich ist allein die Angabe der Bank.
Bankvaluta auf den Cent	Banken runden und verzinsen im Detail unterschiedlich. Abweichungen zur Bankabrechnung sind normal; für den Abgleich gibt es die einmalige Korrektur (Kapitel 15).
Steuerliche Beurteilung	Abzugsfähigkeit von Zinsen, Zinsschranke, verdeckte Gewinnausschüttung bei Gesellschafterdarlehen — all das beurteilt Ihre Steuerberatung.
Bewertung von Immobilien und Unternehmen	Verkehrswerte und Beleihungssätze geben Sie vor; das Programm rechnet nur damit.
Automatischer Abruf von Bankdaten	Es besteht keine Verbindung nach außen (Kapitel 30). Salden kommen aus Ihrem Kontoauszugs-Export (Kapitel 18).

Die wichtigste Regel

Jede Zahl, die das Programm ausgibt, beruht auf dem, was Sie eingegeben haben. Stimmt ein Zinssatz, ein Tilgungssatz oder ein Auszahlungsdatum nicht mit dem Vertrag überein, ist auch der Plan falsch — er sieht aber genauso sauber aus. Prüfen Sie neue Darlehen im ersten Jahr gegen die Bankabrechnung.

Rechengenauigkeit

Das Programm rechnet mit voller Gleitkommagenauigkeit und rundet erst bei der Ausgabe auf Cent. Die gewählte Tageszählmethode wirkt auf angebrochene Perioden; volle Perioden werden bewusst mit dem Nominalzins je Periode gerechnet, damit die Annuität konstant bleibt (Kapitel 14).

3

Was das Programm leistet

Ergebnis: Sie kennen den Funktionsumfang und wissen, wo welche Funktion steht.

Erfassen

DATENART	WAS ERFASST WIRD
Unternehmen	Gesellschaften der Gruppe mit Rechtsform, Sitz, Gruppe, Mutter- und Schwestergesellschaften, wirtschaftlich Berechtigten (Kapitel 10)
Geschäftspartner	Banken, Gesellschafter und Dritte mit BIC, Ansprechpartner und Bonitätsnotiz (Kapitel 11)
Darlehen	Aufgenommene und gewährte Darlehen in vier Arten, mit Tranchen, Disagio, Gebühren, Zinsbindung (Kapitel 12)
Geldanlagen	Sichteinlagen, Tages- und Festgelder mit Zinsmethode, Gutschriftsrhythmus und Kapitalertragsteuer (Kapitel 17)
Kontensalden	Tagessalden je Konto, manuell oder aus dem Bankexport (Kapitel 18)
Sicherheiten und Objekte	Grundschulden, Bürgschaften, Verpfändungen mit Rang und Beleihungsobjekt (Kapitel 19)
Avale	Bürgschaften und Garantien als Eventualverbindlichkeiten (Kapitel 20)
Musterverträge	Klauselgerüste mit Platzhaltern für Vertragsentwürfe (Kapitel 21)

Rechnen

- Tilgungspläne für Annuitäten-, Tilgungs- und endfällige Darlehen sowie Kontokorrentlinien.
- Vier Tageszählmethoden: `30/360`, `act/360`, `act/365`, `act/act`.
- Rumpfzins für den angebrochenen ersten Monat, Auszahlung in Tranchen, Disagio wahlweise anteilig oder vollständig bei der ersten Auszahlung.
- Sondertilgungen, Zinsanpassungen, Tilgsatzwechsel, Tilgungsaussetzungen, Umschuldungen, Aufstockungen und technische Korrekturen — jeweils als eigene Zeile im Plan.
- Interner Effektivzins über den Cashflow einschließlich Gebühren und Disagio.
- Zinsen und Kapitalertragsteuer für Geldanlagen, auch bei Negativzins.

Auswerten

Zwölf Auswertungen verdichten den Bestand: Bestand, Zinsvorschau, Fälligkeitsstaffel, Cashflow, Gruppenintern, Gruppenbericht, Zinsrisiko, Mehrjahres-Verlauf, Effektivzins-Vergleich, Quartalsstichtage, Bank-Konzentration und Konditionsvergleich (Kapitel 23). Dazu kommen druckfertige Berichte je Unternehmen, Darlehen und Anlage (Kapitel 24).

Verwalten

- Benutzer mit granularen Rechten und Firmenfreigabe (Kapitel 25).
- Snapshots als eingefrorene Datenstände (Kapitel 26).
- Plausibilitätsprüfung und Datenbereinigung bis Stichtag (Kapitel 27).
- Selbsttest der Rechenkerne mit 76 Prüffällen (Kapitel 28).

Technik

PUNKT	ANFORDERUNG
Browser	Chrome, Firefox oder Edge ab etwa 2022. Ein Doppelklick auf die Datei genügt.
Betriebssystem	Windows, macOS oder Linux in aktueller Fassung.
Installation	Keine. Es gibt keine Einrichtung, keinen Dienst und keine Registrierung.
Internet	Nicht erforderlich. Schriften, Logo und Diagramme sind in der Datei enthalten.
Drucker oder PDF	Für Berichte; das Layout ist auf DIN A4 ausgelegt.
iPad und iPhone	Kein Direktstart: iPadOS zeigt lokale HTML-Dateien nur als Vorschau, Safari öffnet sie nicht. Wege: am Computer arbeiten (getestet) oder die unveränderte Datei über eine https-Adresse bereitstellen — dann läuft sie in Safari, gesichert wird per JSON-Export/-Import (Kapitel 6). Apps anderer Anbieter und Touch-Bedienung sind nicht geprüft.

⚠️ Safari: nur über einen lokalen Webserver

Beim Öffnen per Doppelklick (`file://`) stellt Safari die für die Passwort-Anmeldung benötigte Verschlüsselungs-Schnittstelle nicht bereit — die Anmeldung schlägt dort fehl. Öffnen Sie die Datei unter Safari über einen lokalen Webserver (`http://localhost`). Chrome, Firefox und Edge funktionieren per Doppelklick ohne Einschränkung.

Unterlagen

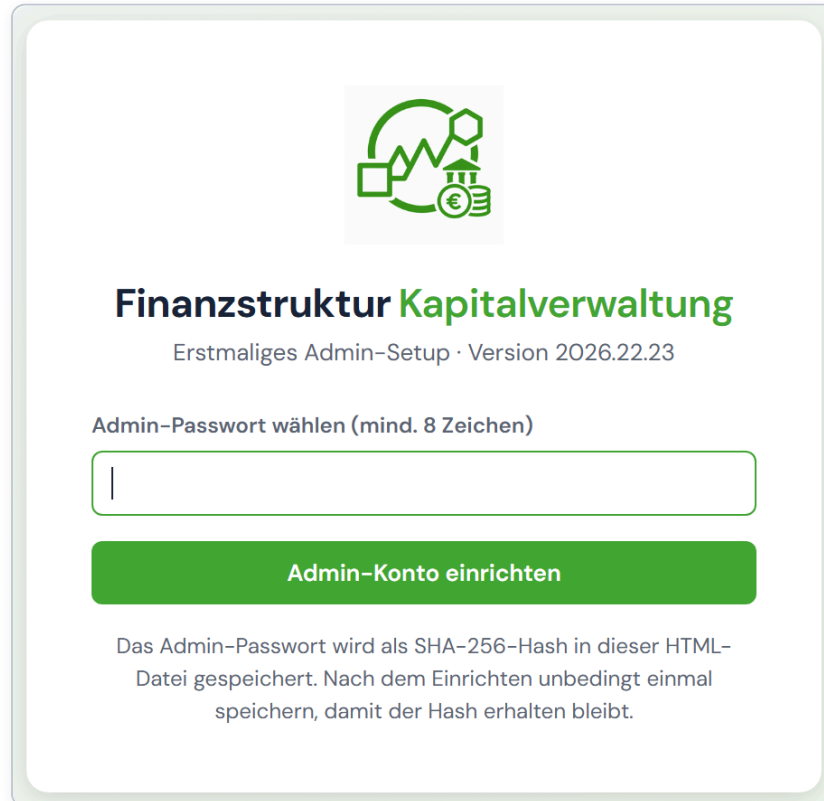
Halten Sie je Vertrag bereit, was in den Plan eingeht:

- 1 **Darlehensverträge** mit Nominalbetrag, Auszahlungsdatum, Zinssatz, Tilgungssatz oder Rate, Zinsbindung, Vertragsende und vereinbarter Tageszählmethode.
- 2 **Letzte Bankabrechnung** je Darlehen — daraus stammt die Restschuld für den Abgleich.
- 3 **Anlageverträge** mit Betrag, Zinssatz, Beginn, Ende und Gutschriftsrhythmus.
- 4 **Sicherheitenverzeichnis**: Grundschulden mit Rang, Betrag, belastetem Objekt und begünstigter Bank.
- 5 **Letzte Kontoauszüge** oder ein Saldenexport der liquiden Konten.

✅ Empfehlung für den Einstieg

Beginnen Sie mit **einer** Gesellschaft und deren Bankdarlehen. Sobald der erste Tilgungsplan zur Bankabrechnung passt, übertragen Sie die restlichen Verträge. So finden Sie Eingabefehler früh — nicht erst nach fünfzig Verträgen.

Die Kapitalverwaltung kennt keinen Betrieb ohne Anmeldung. Beim ersten Öffnen richten Sie deshalb das Admin-Passwort ein. Es wird ausschließlich als SHA-256-Hash in der Datei abgelegt; der Klartext verlässt den Browser nicht und wird nirgends gespeichert.



Beim ersten Start verlangt das Programm ein Admin-Passwort — mindestens acht Zeichen.



Die ersten Schritte

- 1 Datei `Finanzstruktur_Kapitalverwaltung_2026.22.23.html` mit einem Doppelklick öffnen (oder Rechtsklick → „Öffnen mit“ → Browser).
- 2 Admin-Passwort vergeben (mindestens acht Zeichen) und bestätigen.
- 3 **Sofort speichern** — Schaltfläche  **Speichern** oben rechts oder `Strg + S`. Ohne diesen Schritt ist der Admin-Hash beim nächsten Öffnen wieder weg.
- 4 Die gespeicherte Datei an den Ort legen, an dem Sie künftig arbeiten — am besten in einen gesicherten Ordner, nicht im Download-Verzeichnis.

Der häufigste Fehler beim Einstieg

Einrichten, Daten eingeben — und nicht speichern. Das Programm schreibt nichts von allein in die Datei. Alles, was Sie seit dem letzten Speichern eingegeben haben, geht beim Schließen des Browsers verloren. Wie gespeichert wird und was dabei in die Datei kommt, steht in Kapitel 6.

Weitere Benutzer

Solange Sie allein arbeiten, genügt das Admin-Konto. Sobald mehrere Personen auf denselben Bestand sehen sollen, legen Sie Benutzer mit eigenen Rechten und gegebenenfalls einer Firmenfreigabe an — beschrieben in Kapitel 25.

Anmelden und abmelden

Nach dem Laden einer Datei meldet sich das Programm ab und verlangt eine neue Anmeldung; das gilt auch nach einem JSON-Import. Über  **Abmelden** oben rechts verlassen Sie die Sitzung, ohne den Browser zu schließen. Die Daten bleiben dabei im Speicher — gespeichert wird erst mit  **Speichern**.

So speichern Sie Ihre Arbeit richtig

Ergebnis: Ihr Arbeitsstand ist gesichert und übergabefähig.

Es gibt zwei Wege, Daten dauerhaft zu sichern — und sie haben unterschiedliche Zwecke.

HTML speichern

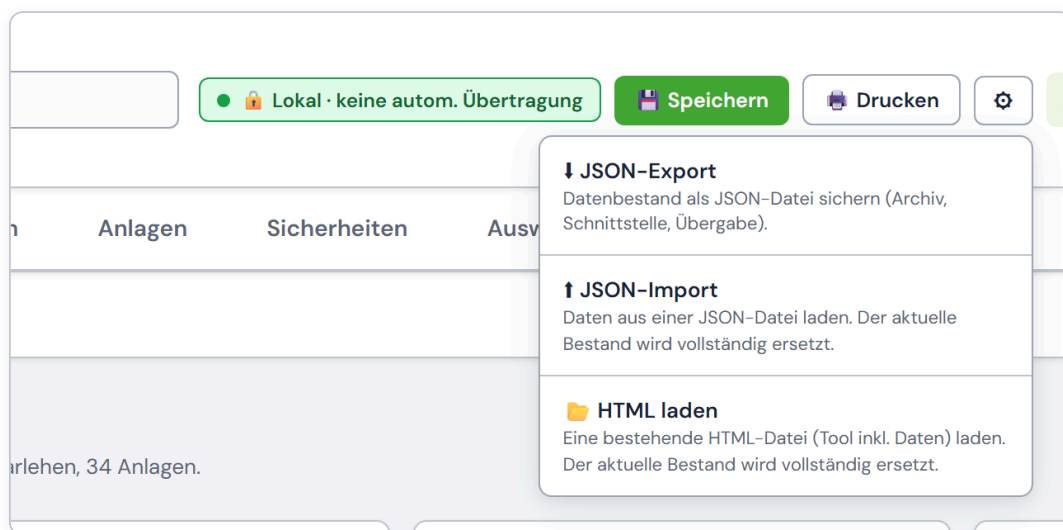
Schreibt Programm *und* Daten in eine neue HTML-Datei. Das ist der normale Arbeitsstand: Ein Doppelklick auf die gespeicherte Datei öffnet alles wieder — einschließlich Benutzer und Rechte.

↓ JSON-Export

Schreibt nur die Daten, ohne Programmcode. Geeignet für Archiv, Versionskontrolle und die Übergabe an einen anderen Programmstand. Beim späteren Import ergänzt das Programm neue Felder mit Vorgabewerten.

Wo die Funktionen liegen

 **Speichern** und  **Drucken** stehen oben rechts in der Kopfleiste. JSON-Export, JSON-Import und das Laden einer bestehenden HTML-Datei liegen daneben im Werkzeugmenü hinter dem Zahnrad-Symbol.



Das Werkzeugmenü: JSON-Export, JSON-Import und „HTML laden“.

Was beim Speichern passiert

- 1 Das Programm schreibt den aktuellen Datenbestand in eine Kopie seiner selbst.
- 2 Der Browser öffnet einen Speichern-Dialog (oder legt die Datei im Download-Ordner ab, wenn der Browser keinen Dialog anbietet).
- 3 Sie arbeiten ab sofort mit **dieser** Datei weiter — die alte ist der Stand von vorher.

Nach diesen Schritten immer speichern

Nach jeder Änderung am Benutzerbestand (Anlegen, Ändern, Passwort zurücksetzen, Löschen, eigene Passwort-Einrichtung) und nach jeder Dateneingabe. Das Programm erinnert Sie nicht von sich aus.

Die automatische Zwischensicherung

Zusätzlich legt das Programm im Speicher des Browsers eine Zwischensicherung Ihrer Arbeit an — kurz nach jeder Datenänderung, nicht beim bloßen Blättern. Sie ersetzt kein Speichern, rettet aber den Stand, wenn der Browser abstürzt oder das Fenster versehentlich geschlossen wird.

- 1 Öffnen Sie die zuletzt gespeicherte Fassung der Datei erneut und melden sich an.
- 2 Ist die Zwischensicherung **neuer** als der Stand in der Datei, fragt das Programm: „Ungesicherte Arbeit aus letzter Sitzung gefunden“.
- 3 Sie entscheiden: **Auto-Save übernehmen** oder **Datei-Stand behalten**.
- 4 Nach der Übernahme sofort speichern — sonst steht der gerettete Stand wieder nur im Browser.

Wenn Sie während des Speicherns weiterarbeiten

Das Schreiben der Datei kann einen Moment dauern. Ändern Sie in dieser Zeit noch etwas, steht diese Änderung nicht mehr in der gerade geschriebenen Datei. Das Programm erkennt das: Es behält die Zwischensicherung des neueren Standes und weist darauf hin, dass Sie erneut speichern sollten.

Grenzen der Zwischensicherung

Sie liegt im Speicher des jeweiligen Browsers auf dem jeweiligen Rechner — nicht in der Datei. Ein anderer Browser, ein anderer Rechner oder eine geleerte Browser-Ablage kennen sie nicht. Verlassen Sie sich also nicht darauf: Sie ist ein Rettungsanker, kein Sicherungskonzept. Beschädigte Zwischenstände weist das Programm beim Übernehmen zurück und lässt Ihren Bestand unverändert.

Eine Sicherungsregel, die sich bewährt hat

Legen Sie je Monat eine Kopie mit Datum im Dateinamen ab und zusätzlich einen JSON-Export. Die HTML-Datei ist Ihr Arbeitsstand, der JSON-Export Ihr Archiv: Er bleibt lesbar, auch wenn Sie später eine neue Programmfassung verwenden (Kapitel 7). Für Zwischenstände innerhalb eines Monats eignen sich Snapshots (Kapitel 26).

7

Update auf eine neue Programmversion

Ergebnis: Ihre Daten laufen in der neuen Fassung weiter.

Eine neue Fassung ist immer eine neue, leere Programmdatei. Ihre Daten holen Sie in zwei Schritten hinüber.

- 1 Neue Programmdatei öffnen und das Admin-Passwort einrichten.
- 2 Im Werkzeugmenü  **HTML laden** wählen und Ihre bisherige Arbeitsdatei auswählen — oder, wenn Sie lieber nur die Daten übernehmen, **↑ JSON-Import** mit Ihrem letzten Export.
- 3 Erneut anmelden; das Programm meldet nach dem Laden ab.
- 4  **Speichern** — ab jetzt ist die neue Datei Ihr Arbeitsstand.

Was beim Laden geprüft wird

Das Programm liest die Datei vollständig, prüft sie gegen sein Datenschema und übernimmt sie erst, wenn alles stimmt. Fehlt etwas oder passt ein Feldtyp nicht, bricht der Vorgang mit einer Meldung ab und Ihr bisheriger Bestand bleibt unverändert. Ältere Dateiformate werden dabei automatisch auf den aktuellen Stand gehoben; neue Felder erhalten Vorgabewerte.

Unterschied zwischen beiden Wegen

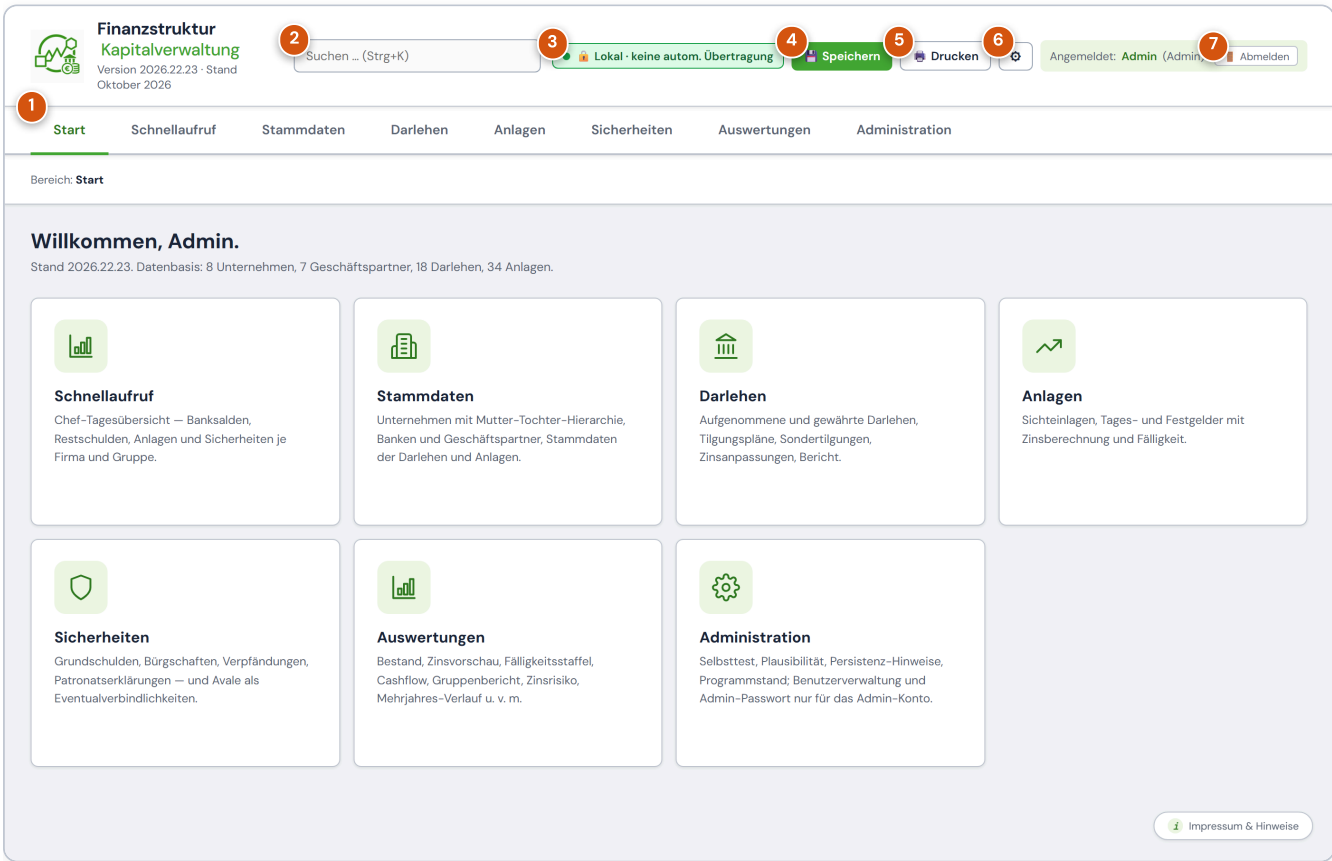
WEG	ÜBERTRÄGT	WANN SINNVOLL
HTML laden	Daten, Benutzer, Rechte und Admin-Hash	Normaler Versionswechsel
JSON-Import	nur die Daten	Übergabe an Dritte, Archivrückgriff, frischer Benutzerbestand

Alte Datei aufbewahren

Löschen Sie die bisherige Arbeitsdatei erst, wenn Sie in der neuen Fassung stichprobenhaft geprüft haben: Stimmen Anzahl der Darlehen und Anlagen? Steht der Bestand in der Auswertung wie vorher? Erst dann ist der Wechsel abgeschlossen.

Ergebnis: Sie finden jede Funktion auf Anhieb.

Die Oberfläche hat drei Ebenen: oben die **Kopfleiste** mit den dateiweiten Funktionen, darunter die **Bereichsleiste** mit acht Bereichen, und innerhalb eines Bereichs eine **Unterleiste** mit Reitern und Steuerelementen.



Die Startseite: Kopfleiste, Bereichsleiste und Einstiegskacheln.

- 1 **Bereichsleiste** — acht Bereiche: Start, Schnellaufruf, Stammdaten, Darlehen, Anlagen, Sicherheiten, Auswertungen, Administration. Sichtbar ist nur, wofür Sie das Recht haben.
- 2 **Suchfeld** — Volltextsuche über den gesamten Bestand; mit `Strg + K` springen Sie direkt hinein.
- 3 **Statusanzeige** — „Lokal · keine autom. Übertragung“. Grün erscheint nur, wenn die Netzsperrre tatsächlich gemessen wurde (Kapitel 30).
- 4 **Speichern** — schreibt Programm und Daten in eine neue HTML-Datei (`Strg + S`).
- 5 **Drucken** — druckt die aktuelle Ansicht im A4-Layout (Kapitel 24).
- 6 **Werkzeugmenü** — JSON-Export, JSON-Import, HTML laden.
- 7 **Anmeldung** — angemeldeter Name, Rolle und Abmelden.

Die acht Bereiche

BEREICH	INHALT
Start	Einstiegskacheln und Kennzahlen des Bestands
Schnellaufruf	Tagesübersicht zu einem Stichtag: Banksalden, Darlehen, Anlagen, Sicherheiten (Kapitel 22)

BEREICH	INHALT
Stammdaten	Unternehmen, Geschäftspartner, Musterverträge (Kapitel 10, Kapitel 11, Kapitel 21)
Darlehen	Liste und Detailansicht mit Tilgungsplan und Ereignissen (Kapitel 12)
Anlagen	Liste und Detailansicht mit Zinsplan und Salden (Kapitel 17)
Sicherheiten	Sicherheiten, Bewertungsobjekte und Avale (Kapitel 19, Kapitel 20)
Auswertungen	Zwölf Auswertungen mit Stichtag und Umfang (Kapitel 23)
Administration	Benutzer, Snapshots, Prüfungen, Programmstand (Kapitel 28)

Suchen und finden

Die Volltextsuche durchsucht Unternehmen, Geschäftspartner, Darlehen, Anlagen, Sicherheiten, Bewertungsobjekte, Avale und Musterverträge einschließlich der Gebührentexte. Mehrere Wörter werden als UND verknüpft; die Treffer sind nach Relevanz sortiert. Ein Klick auf einen Treffer öffnet den Datensatz direkt in seiner Detailansicht. Gefunden wird nur, was Sie auch sehen dürfen.

Listen und Detailansichten

Jeder Bestandsbereich zeigt zuerst eine Liste. Über **Detail** öffnen Sie den einzelnen Datensatz; dort erscheinen weitere Reiter, etwa Tilgungsplan oder Zinsplan. Mit ← **Zurück zur Liste** kehren Sie zurück. Spaltenköpfe sortieren, das Suchfeld über der Liste filtert, und archivierte Datensätze blendet das Programm standardmäßig aus.

Tastenkürzel

Strg + S speichert, Strg + K springt in die Suche, Strg + P öffnet den Druckdialog. Auf macOS jeweils mit Cmd .

Der erste Datenbestand in sechs Schritten

Ergebnis: Ihre Verträge stehen vollständig und in der richtigen Reihenfolge im Programm.

Die Datensätze verweisen aufeinander: Ein Darlehen braucht einen Darlehensnehmer, eine Sicherheit braucht ein belastendes Unternehmen, eine Anlage eine Bank. Halten Sie deshalb diese Reihenfolge ein — dann steht jede Auswahlliste bereits gefüllt bereit, wenn Sie sie brauchen.

- 1 **Unternehmen** anlegen: alle Gesellschaften der Gruppe (Kapitel 10).
- 2 **Geschäftspartner** anlegen: Banken, Gesellschafter und sonstige Gläubiger (Kapitel 11).
- 3 **Bewertungsobjekte** anlegen, soweit Grundschulden auf Immobilien lasten (Kapitel 19).
- 4 **Sicherheiten** erfassen und den Objekten zuordnen (Kapitel 19).
- 5 **Darlehen und Anlagen** erfassen und dabei die Sicherheiten verknüpfen (Kapitel 12, Kapitel 17).
- 6 **Avale** ergänzen, soweit Bürgschaften oder Garantien bestehen (Kapitel 20).

✓ Reihenfolge ist kein Dogma

Sie können Sicherheiten auch später zuordnen: Jede Verknüpfung lässt sich jederzeit nachtragen. Nur Darlehensnehmer und belastendes Unternehmen sind Pflichtangaben — ohne sie speichert das Programm nicht.



Wie das Anlegen abläuft

- 1 Bereich wählen, etwa **Darlehen**.
- 2 Schaltfläche **+ Neu** über der Liste anklicken. Es öffnet sich eine Eingabemaske.
- 3 Felder ausfüllen. Pflichtfelder sind gekennzeichnet; fehlt eines, erscheint beim Speichern ein Hinweis in der Maske.
- 4 **Speichern** in der Maske schließt den Datensatz ab. Danach steht er in der Liste.
- 5 Am Ende der Arbeit die Datei sichern (Kapitel 6).

⚠ Zahlen deutsch eingeben

Das Programm erwartet das deutsche Zahlenformat: Komma als Dezimaltrennzeichen, Punkt als Tausendertrennzeichen. `1.250,50` bedeutet eintausendzweihundertfünfzig Euro und fünfzig Cent. Wer `1.250` aus einer englischsprachigen Quelle einfügt und 1,25 meint, erhält 1.250. Eingaben wie `1-2` oder `12.34.56` weist das Programm als ungültig zurück, statt sie stillschweigend zu verdrehen.



Ein Beispiel von Anfang bis Ergebnis

So sieht der Weg für ein Annuitätendarlehen aus — die Zahlen stammen aus dem mitgelieferten Musterfall (Kapitel 29), Sie können sie dort nachvollziehen:

- 1 Unternehmen „Alpha Holding“ ist angelegt, die Hausbank als Geschäftspartner ebenfalls.
- 2 Neues Darlehen: Bezeichnung „Alpha Holding Darlehen 1 (Hausbank)“, Richtung **aufgenommen**, Darlehensnehmer Alpha Holding, Geber-Typ Geschäftspartner, Typ **Annuität**, Rhythmus monatlich.
- 3 Konditionen: Nennbetrag 4.580.000 Euro, Zinssatz 5,27 Prozent, anfänglicher Tilgungssatz so, dass sich eine Rate von 27.747,17 Euro ergibt; Zinsmethode 30/360.

4 Termine: Auszahlung im Januar, Ratenbeginn im Februar, Zinsbindung bis 15.01.2034.

5 Speichern und den Reiter **Tilgungsplan** öffnen.

Das Ergebnis: 296 Perioden, in der ersten Zeile ein Rumpffzins von 10.056,92 Euro ohne Tilgung, ab der zweiten Zeile die volle Rate von 27.747,17 Euro, im Verlaufsdiagramm die Markierung des Zinsbindungsendes — und in der Übersicht ein Effektivzins von 5,3978 Prozent, der über dem Nominalzins liegt, weil Gebühren und Auszahlungsmodalitäten eingerechnet sind (Kapitel 16).



Datumsfelder

Alle Datumsfelder sind echte Datumsfelder des Browsers; die Eingabe erfolgt im Format Ihres Systems und wird intern als `JJJJ-MM-TT` gespeichert. Leere Datumsfelder sind erlaubt, soweit das Feld optional ist — etwa ein Vertragsende bei einer unbefristeten Kontokorrentlinie.

Unternehmen sind die Gesellschaften Ihrer Gruppe. Sie stehen unter **Stammdaten** → **Unternehmen** und sind der Bezugspunkt für fast alles: Darlehensnehmer, Darlehensgeber bei internen Darlehen, Eigentümer von Objekten, Aussteller von Avalen und Auswertungsumfang.

Finanzstruktur
Kapitalverwaltung
Version 2026.22.23 · Stand Oktober 2026

Lokal - keine autom. Übertragung
Speichern
Drucken
Angemeldet: Admin (Admin) Abmelden

Start
Schnellaufwurf
Stammdaten
Darlehen
Anlagen
Sicherheiten
Auswertungen
Administration

Unternehmen
Geschäftspartner
Musterverträge
Tabelle
Hierarchie
Alle Gruppen
nur aktive
+ Neu

Unternehmen

8 von 8 Einträgen.

FIRMA	KURZ	GRUPPE	DATEV-NR.	INTERN-NR.	MÜTTER	STATUS	AKTIONEN
Alpha Beteiligungen GmbH GmbH, Musterstadt	Alpha Holding	Alpha	30000	ALP-H	(Wurzel)	aktiv	Detail Bearbeiten Löschen
Alpha Baustoffe und Logistik GmbH GmbH, Musterstadt	Alpha Baust.	Alpha	30001	ALP-B	Alpha Holding	aktiv	Detail Bearbeiten Löschen
Alpha Verwaltung und Abrechnung GmbH GmbH, Musterstadt	Alpha Verw.	Alpha	30002	ALP-V	Alpha Holding	aktiv	Detail Bearbeiten Löschen
Alpha Beton Süd GmbH GmbH, Beispielort	Alpha Beton	Alpha	30003	ALP-S	Alpha Holding	aktiv	Detail Bearbeiten Löschen
Beta Beteiligungen und Immobilien KG KG, Beispielhafen	Beta Holding	Beta	30004	BET-H	(Wurzel)	aktiv	Detail Bearbeiten Löschen
Beta Beton Nord GmbH GmbH, Beispielhafen	Beta Beton	Beta	30005	BET-B	Beta Holding	aktiv	Detail Bearbeiten Löschen
Beta Immobilienservice GmbH GmbH, Beispielhafen	Beta Immo	Beta	30006	BET-I	Beta Holding	aktiv	Detail Bearbeiten Löschen
Beta Bau-Verwaltung GmbH GmbH, Beispielmarkt	Beta Bau-V.	Beta	30007	BET-V	Beta Holding	aktiv	Detail Bearbeiten Löschen

Impressum & Hinweise

Die Unternehmensliste mit Gruppe, Rechtsform und Kennzahlen je Gesellschaft.

Die Felder

Die Maske gliedert sich in **Identifikation**, **Gruppenstruktur**, **Rechtliches**, **Wirtschaftlich Berechtigte** sowie **Status und Notizen**.

FELD	BEDEUTUNG, VORGABE UND WIRKUNG
Firma *	Vollständiger Name der Gesellschaft. Erscheint in allen Listen, Auswertungen und Berichten.
Kurzbezeichnung *	Kürzel für enge Spalten und Diagramme.

FELD	BEDEUTUNG, VORGABE UND WIRKUNG
Gruppe	Freier Text, etwa „Immobilien“ oder „Handel“. Die Auswertungen lassen sich auf eine Gruppe einschränken; die Zugehörigkeit erscheint als farbige Markierung.
DATEV-Mandantennummer	Ordnungsbegriff für den Abgleich mit der Buchhaltung.
Interne Firmennummer	Eigener Ordnungsbegriff der Gruppe.
Mütter	Mehrfachauswahl; leer bedeutet Wurzel beziehungsweise Holding. Daraus entsteht die Hierarchie.
Schwestern	Mehrfachauswahl für wirtschaftlich verbundene Gesellschaften ohne Beteiligungsverhältnis.
Rechtsform, Sitz	Erscheinen im Unternehmensbericht und in Vertragsentwürfen.
Handelsregister-Nr., Steuernummer	Ordnungsbegriffe für Bank- und Behördenunterlagen.
Wirtschaftlich Berechtigte	Liste mit Name, Anteil, Art und Notiz — für die Dokumentation gegenüber Banken. Zusätzlich ein Freitextfeld für Hinweise.
aktiv	Vorgabe: gesetzt. Nicht aktive Gesellschaften erscheinen nicht in Auswahllisten und Auswertungen.
Notizen (intern)	Freitext, wird von der Volltextsuche erfasst.

Die Hierarchie

Aus den Mutterangaben baut das Programm eine Beteiligungsübersicht: Jede Gesellschaft erscheint unter ihrer Mutter, Gesellschaften ohne Mutter stehen auf oberster Ebene. Zirkelbezüge — A ist Mutter von B und B Mutter von A — werden erkannt und brechen die Darstellung nicht ab.

Finanzstruktur
Kapitalverwaltung
Version 2026.22.23 · Stand Oktober 2026

Lokal · keine autom. Übertragung

Speichern

Drucken

⚙️

Angemeldet: Admin (Admin)

Abmelden

Start

Schnellaufzug

Stammdaten

Darlehen

Anlagen

Sicherheiten

Auswertungen

Administration

Unternehmen

Geschäftspartner

Musterverträge

Tabelle

Hierarchie

Alle Gruppen ▾

nur aktive ▾

Suchen...

+ Neu

Unternehmen · Hierarchie

Mutter-Tochter-Struktur. Unternehmen mit mehreren Müttern erscheinen unter jeder Mutter; die Markierung "hat weitere Mütter" weist darauf hin.

Alpha Beteiligungen GmbH

Bearbeiten Löschen

Alpha Holding · Alpha · Datev 30000 · Intern ALP-H

— Alpha Baustoffe und Logistik GmbH

Bearbeiten Löschen

Alpha Baust. · Alpha · Datev 30001 · Intern ALP-B

— Alpha Beton Süd GmbH

Bearbeiten Löschen

Alpha Beton · Alpha · Datev 30003 · Intern ALP-S

— Alpha Verwaltung und Abrechnung GmbH

Bearbeiten Löschen

Alpha Verw. · Alpha · Datev 30002 · Intern ALP-V

Beta Beteiligungen und Immobilien KG

Bearbeiten Löschen

Beta Holding · Beta · Datev 30004 · Intern BET-H

— Beta Bau-Verwaltung GmbH

Bearbeiten Löschen

Beta Bau-V. · Beta · Datev 30007 · Intern BET-V

— Beta Beton Nord GmbH

Bearbeiten Löschen

Beta Beton · Beta · Datev 30005 · Intern BET-B

— Beta Immobilienservice GmbH

Bearbeiten Löschen

Beta Immo · Beta · Datev 30006 · Intern BET-I

Impressum & Hinweise

Die Hierarchie zeigt Mutter-Tochter-Verhältnisse mit Kennzahlen je Gesellschaft.

Verweise auf nicht vorhandene Gesellschaften

Zeigt eine Mutterangabe aus einer importierten Datei auf eine Kennung, die es nicht gibt, behandelt das Programm sie wie eine fehlende Angabe: Die Gesellschaft steht dann auf oberster Ebene. Die Ansicht bricht nicht ab.

Löschen und Archivieren

Eine Gesellschaft, auf die noch Darlehen, Anlagen oder Sicherheiten verweisen, lässt sich nicht löschen — das Programm nennt die abhängigen Datensätze. Setzen Sie sie stattdessen auf **nicht aktiv**, oder bereinigen Sie zuerst die abhängigen Verträge (Kapitel 27).

Geschäftspartner sind alle Beteiligten außerhalb der eigenen Gesellschaften: Banken, Versicherungen, Gesellschafter und sonstige Dritte. Sie stehen unter **Stammdaten** → **Geschäftspartner**.

FELD	BEDEUTUNG UND WIRKUNG
Name *	Name des Partners, wie er in Listen und Auswertungen erscheinen soll.
Typ *	Bank (Vorgabe), Versicherung , Gesellschafter , Gruppenunternehmen oder sonstige . Steuert die Einordnung in der Bank-Konzentration (Kapitel 23).
BIC	Bankkennung im internationalen Format.
Bonität	Freitext für eigene Einschätzung oder externes Rating.
Hausbank	Kennzeichen für die führende Bankverbindung.
Ansprechpartner, Telefon, E-Mail, Anschrift	Kontaktdaten im Abschnitt „Kontakt“; erscheinen in Vertragsentwürfen (Kapitel 21).
aktiv, Notizen	Wie bei den Unternehmen.

⚠ **Gesellschafterdarlehen richtig zuordnen**

Gibt ein **Gesellschafter** der Gruppe ein Darlehen, ist er Geschäftspartner vom Typ **Gesellschafter**. Gibt dagegen eine **eigene Gesellschaft** einer anderen eigenen Gesellschaft ein Darlehen, wählen Sie beim Darlehen als Geber ein **Unternehmen**, keinen Geschäftspartner — nur dann erkennt das Programm es als gruppenintern und rechnet es in der Auswertung „Gruppenintern“ heraus (Kapitel 23).

Der Bereich **Darlehen** führt alle aufgenommenen und gewährten Darlehen. Die Liste zeigt je Vertrag die Gesellschaft, den Geber, Nominalbetrag, Zinssatz, die Restschuld zum heutigen Tag und den Status.

Finanzstruktur

Kapitalverwaltung

Version 2026.22.23 · Stand Oktober 2026

Lokal · keine autom. Übertragung

Speichern

Drucken

Angemeldet: Admin (Admin)

Abmelden

Start

Schnellauf Ruf

Stammdaten

Darlehen

Anlagen

Sicherheiten

Auswertungen

Administration

nur aktive

Suchen...

+ Neues Darlehen

Darlehen

18 von 18 Einträgen. Detail öffnet Tilgungsplan, Sondertilgungen, Zinsanpassungen und Bericht. Bearbeiten ändert die Stammdaten.

BEZEICHNUNG	RICHTUNG	DARLEHENSNEHMER	DARLEHENSGEBER	TYP	BETRAG	ZINS	VERLAUF	STATUS	AKTION		
Alpha Holding Darlehen 1 (Hausbank) Nr. DN-82512	aufgenommen	Alpha Holding	Hausbank Alpha AG	Annuität	4.589.000,00	5,27 %		aktiv	Detail	Bearbeiten	Löschen
Alpha Holding Darlehen 2 (Privatbank) Nr. DN-71920	aufgenommen	Alpha Holding	Privatbank Beta AG	Annuität	3.220.000,00	4,22 %		aktiv	Detail	Bearbeiten	Löschen
Alpha Baust. Darlehen 1 (Hausbank) Nr. DN-15227	aufgenommen	Alpha Baust.	Hausbank Alpha AG	Annuität	941.000,00	5,36 %		aktiv	Detail	Bearbeiten	Löschen
Alpha Baust. Darlehen 2 (Sparkasse) Nr. DN-39804	aufgenommen	Alpha Baust.	Sparkasse Musterland	Annuität	4.553.000,00	4,08 %		aktiv	Detail	Bearbeiten	Löschen
Alpha Baust. Darlehen 3 (Sparkasse) Nr. DN-74536	aufgenommen	Alpha Baust.	Sparkasse Musterland	Annuität	694.000,00	5,05 %		aktiv	Detail	Bearbeiten	Löschen
Alpha Verw. Darlehen 1 (Privatbank) Nr. DN-66173	aufgenommen	Alpha Verw.	Privatbank Beta AG	Annuität	4.434.000,00	5,26 %		aktiv	Detail	Bearbeiten	Löschen
Alpha Beton Darlehen 1 (Privatbank) Nr. DN-77939	aufgenommen	Alpha Beton	Privatbank Beta AG	Annuität	1.233.000,00	4,93 %		aktiv	Detail	Bearbeiten	Löschen
Alpha Beton Darlehen 2 (Förderbank) Nr. DN-39707	aufgenommen	Alpha Beton	Förderbank Bund	Annuität	875.000,00	4,65 %		aktiv	Detail	Bearbeiten	Löschen
Beta Holding Darlehen 1 (Bankhaus) Nr. DN-81038	aufgenommen	Beta Holding	Bankhaus Nord AG	Annuität	4.917.000,00	4,08 %		aktiv	Detail	Bearbeiten	Löschen
Beta Beton Darlehen 1 (Genossenschaftsbank) Nr. DN-83631	aufgenommen	Beta Beton	Genossenschaftsbank Heide	Annuität	2.345.000,00	3,11 %		aktiv	Detail	Bearbeiten	Löschen
Beta Beton Darlehen 2 (Förderbank) Nr. DN-65276	aufgenommen	Beta Beton	Förderbank Bund	Annuität	442.000,00	3,30 %		aktiv	Detail	Bearbeiten	Löschen
Beta Immo Darlehen 1 (Bankhaus) Nr. DN-87468	aufgenommen	Beta Immo	Bankhaus Nord AG	Annuität	4.701.000,00	5,48 %		aktiv	Detail	Bearbeiten	Löschen
Beta Bau-V. Darlehen 1 (Sparkasse) Nr. DN-20419	aufgenommen	Beta Bau-V.	Sparkasse Musterland	Annuität	2.041.000,00	3,67 %		aktiv	Detail	Bearbeiten	Löschen
Gesellschafterdarlehen Alpha Holding → Alpha Baust. Nr. DN-91908	gewährt	Alpha Baust.	Alpha Beteiligungen GmbH	Annuität	1.500.000,00	3,50 %		aktiv	Detail	i Impressum & Hinweise	

Die Darlehensliste; über **Detail** gelangen Sie in den einzelnen Vertrag.

Die Eingabemaske ist in fünf Abschnitte gegliedert: **Grunddaten**, **Konditionen**, **Termine**, **Auszahlung in Tranchen** und **Bereitstellungszinsen** sowie **Sonstiges**. Pflichtfelder sind mit einem Stern gekennzeichnet.

Grunddaten

FELD	BEDEUTUNG, VORGABE UND WIRKUNG
Bezeichnung *	Sprechender Name, etwa „Alpha Holding Darlehen 1 (Hausbank)“. Erscheint in Listen, Auswertungen und Berichten.

FELD	BEDEUTUNG, VORGABE UND WIRKUNG
Darlehensnummer beim Kreditgeber	Die Nummer der Bank. Erleichtert den Abgleich mit der Abrechnung und wird von der Suche erfasst.
Richtung *	aufgenommen (Passiva) als Vorgabe oder gewährt (Aktiva) . Bestimmt, auf welcher Seite der Vertrag in allen Auswertungen zählt.
Darlehensnehmer *	Die Gesellschaft Ihrer Gruppe, die schuldet – bei gewährten Darlehen die empfangende Seite. Ohne diese Angabe speichert das Programm nicht.
Geber-Typ	Steuert, welche Auswahlliste erscheint: Geschäftspartner (Vorgabe) oder Unternehmen der Gruppe.
Darlehensgeber	Je nach Geber-Typ eine Bank beziehungsweise ein Gesellschafter oder eine eigene Gesellschaft. Letzteres macht den Vertrag gruppenintern und damit konsolidierungsrelevant (Kapitel 23).
Darlehenstyp	Annuität (Vorgabe), Tilgungsdarlehen , endfällig , Kontokorrent , KfW (mit Anlaufjahren) oder tilgungsfrei (Kapitel 13).
Status	aktiv (Vorgabe), beendet oder archiviert . Archivierte Verträge bleiben gespeichert, erscheinen aber nicht mehr in Listen, Auswertungen und Summen.
Zahlungsrhythmus	monatlich (Vorgabe), quartalsweise , halbjährlich oder jährlich . Bestimmt Zahl und Abstand der Perioden im Plan.

Konditionen

FELD	BEDEUTUNG, VORGABE UND WIRKUNG
Nennbetrag / Rückzahlungsbetrag	Der Nennbetrag des Vertrags, nicht der Auszahlungsbetrag. Bei einem Disagio fließt weniger, geschuldet wird der Nennbetrag. Muss größer als null sein; Beträge über einer Billion Euro weist das Programm ab.
Auszahlungsdatum	Tag der Valutierung. Bestimmt Beginn der Verzinsung und den Rumpfzins (Kapitel 14).
Disagio (%)	Abschlag in Prozent. Bei 2 Prozent Disagio fließen 98 Prozent des Nennbetrags; der Effektivzins zieht das ein. Zulässig 0 bis 50 Prozent.
Disagio-Verbuchung	Nur bei mehreren Tranchen relevant: anteilig je Auszahlungstranche (Vorgabe) oder vollständig bei der ersten Auszahlung . Letzteres ist bei abrufweiser Valutierung häufige Bankpraxis und erhöht den Effektivzins.
Zinssatz nominal (% p. a.)	Sollzins, zulässig 0 bis 30 Prozent. Beim Kontokorrent ist das die Sollseite; Habenzinsen stehen separat.
Anf. Tilgungssatz (% p. a.)	Bei Annuitäten- und KfW-Darlehen: Zusammen mit dem Zinssatz ergibt er die Annuität.
Tilgungssatz (% p. a.)	Beim Tilgungsdarlehen: konstanter Tilgungsanteil pro Jahr.
Wunschräte	Optionale Hilfe: Kennen Sie die Rate, aber nicht den Tilgungssatz, tragen Sie Nennbetrag, Zinssatz und Wunschräte ein und lassen rechnen – das Programm setzt den anfänglichen Tilgungssatz.
Anlaufjahre	Nur bei KfW-Darlehen: Zahl der tilgungsfreien Jahre, in denen nur Zinsen gezahlt werden.

FELD	BEDEUTUNG, VORGABE UND WIRKUNG
Zinsmethode	30/360 (Vorgabe), act/360 , act/365 oder act/act (Kapitel 14).
Habenzinssatz	Nur beim Kontokorrent: Verzinsung eines Guthabens, übliche Größenordnung 0,00 bis 1,00 Prozent. Der Schnellaufwurf nutzt ihn, wenn der Saldo positiv ist.

Nennbetrag und Auszahlung sind zweierlei

Geschuldet und verzinst wird der **Nennbetrag**. Was tatsächlich fließt, ergibt sich aus Nennbetrag abzüglich Disagio und gegebenenfalls aufgeteilt in Tranchen. Genau diese Differenz macht den Unterschied zwischen Nominal- und Effektivzins aus (Kapitel 16).

Termine

FELD	BEDEUTUNG, VORGABE UND WIRKUNG
Zinsbindung von / bis	Das Ende muss nach dem Beginn und nach der Auszahlung liegen und darf das Vertragsende nicht überschreiten. Es erscheint als Markierung im Tilgungsverlauf und steuert die Auswertung „Zinsrisiko“.
Anschlusskonditionen offen	Kennzeichen, dass für die Zeit nach der Zinsbindung noch nichts vereinbart ist.
Ratenbeginn	Erste reguläre Zahlung. Darf nicht vor dem Auszahlungsdatum liegen. Bleibt das Feld leer, beginnt der Plan mit der Auszahlung.
Vertragsende / Tilgungsende	Muss nach dem Auszahlungsdatum liegen. Bei endfälligen Darlehen der Rückzahlungstag; bei jährlichen Gebühren der nötige Endpunkt der Reihe.

Tranchen und Bereitstellungszinsen

FELD	BEDEUTUNG, VORGABE UND WIRKUNG
Auszahlungstranchen	Statt einer Summe mehrere Teilauszahlungen mit Datum und Betrag — etwa bei Bauvorhaben. Vor der ersten Tranche besteht keine Restschuld; zwischen den Tranchen rechnet das Programm nur mit dem bereits ausgezahlten Teil.
Bereitstellungszinsen (% p. a.)	Satz für noch nicht abgerufene Mittel.
Bereitstellungsfreie Monate	Zahl der Monate ab der ersten Tranche, in denen keine Bereitstellungszinsen anfallen.

Sonstiges

Die Felder **Sicherheiten** (Freitext), **Verwendung**, **Vertragsreferenz / Aktenzeichen** und **Notizen** dienen der Dokumentation. Sie fließen nicht in die Rechnung ein, werden aber von der Volltextsuche erfasst und erscheinen im Darlehensbericht. Die tatsächliche Verknüpfung mit Sicherheiten erfolgt nicht hier, sondern beim Sicherheitendatensatz (Kapitel 19).

Finanzstruktur
Kapitalverwaltung
Version 2026.22.23 · Stand Oktober 2026

Lokal - keine autom. Übertragung

Speichern

Drucken

Angemeldet: Admin (Admin)

Abmelden

Start

Schnellaufzug

Stammdaten

Darlehen

Anlagen

Sicherheiten

Auswertungen

Administration

Übersicht

Tilgungsplan

Sondertilgungen

Zinsanpassungen

Aufstockung / Anpassung

Gebühren

Vertragsentwurf

Bericht (druckfertig)

← Zurück zur Liste

Alpha Holding Darlehen 1 (Hausbank)
Annuität · aufgenommen · ID D-u1

NOMINAL / AUSZAHLUNG NETTO

4.580.000,00 EUR

15.01.2024

ZINSSATZ

5,27 %

nominal p.a.

EFFEKTIVZINS (INTERN, NÄHERUNG) [1]

5,3978 %

Newton-Raphson, act/365,25

RATE

27.747,17 EUR

pro monatlich

RESTSCHULD PLAN-ENDE

0,00 EUR

nach 296 Perioden

GESAMT-ZINSEN

3.602.214,08 EUR

über Laufzeit

Vertragsparteien

Darlehensnehmer	Alpha Beteiligungen GmbH
Darlehensgeber	Hausbank Alpha AG (Geschäftspartner)
Richtung	aufgenommen
Typ	Annuität
Status	aktiv
Darlehensnummer	DN-82512

Konditionen

Nennbetrag (Tilgungsbasis)	4.580.000,00 EUR
Auszahlungsdatum	15.01.2024
Zinssatz	5,27 %
Tilgung	anf. 2,00 %
Zahlungsrhythmus	monatlich
Zinsmethode	30/360 (kaufmännisch)
Zinsbindung	15.01.2024 bis 15.01.2034 (Anschluss offen)
Ratenbeginn	01.02.2024
Vertragsende	15.01.2044

Weitere Informationen

Verwendung	Investitionsfinanzierung
------------	--------------------------

Stammdaten bearbeiten

Duplizieren

Umschuldung anlegen

Für diesen Datensatz ist noch keine Änderungshistorie hinterlegt.

Impressum & Hinweise

Die Detailansicht fasst Kennzahlen oben zusammen; darunter stehen Vertragsparteien und Konditionen.

Darlehen duplizieren

Für ähnliche Verträge — etwa mehrere Tranchen-Darlehen derselben Bank — legen Sie über **Duplizieren** eine Kopie an. Sie ist vollständig eigenständig: Tranchen und Gebühren werden mitkopiert, die Gebühren erhalten eigene Kennungen. Die Bezeichnung trägt den Zusatz „(Kopie)“, die Darlehensnummer bleibt leer, der Status ist **aktiv**. Änderungen an der Kopie wirken nur auf die Kopie. Ereignisse wie Sondertilgungen oder Zinsanpassungen werden nicht mitkopiert, weil sie zu einem bestimmten Vertrag gehören.

✓ **Nach der ersten Erfassung prüfen**

Öffnen Sie den Reiter **Tilgungsplan** und vergleichen Sie die erste Rate und die Restschuld nach einem Jahr mit der Bankabrechnung. Stimmen beide, passen Zinssatz, Tilgungssatz, Rhythmus und Methode. Weicht nur die Restschuld leicht ab, hilft eine einmalige Korrektur (Kapitel 15).

Die Art bestimmt, wie das Programm Zins und Tilgung über die Laufzeit verteilt. Sie steht im Darlehen unter **Typ** und lässt sich jederzeit ändern; der Plan wird dann neu gerechnet.

Annuität

Die Vorgabe und der Normalfall bei Bankdarlehen: Die Rate bleibt konstant, der Zinsanteil sinkt, der Tilgungsanteil steigt. Sie geben Zinssatz und **anfänglichen Tilgungssatz** an; daraus ergibt sich die Rate. Die Laufzeit folgt aus der Rechnung — das Vertragsende begrenzt sie.

Tilgungsdarlehen

Die Tilgung bleibt konstant, die Rate sinkt mit der Restschuld. Sie geben den **Tilgungssatz** an. Typisch für Gesellschafterdarlehen und öffentliche Förderkredite.

Endfällig

Während der Laufzeit werden nur Zinsen gezahlt; die gesamte Summe wird am Vertragsende zurückgeführt. Das Vertragsende ist hier die wichtigste Angabe — es bestimmt die Fälligkeit in der Fälligkeitsstaffel (Kapitel 23).

Kontokorrent

Eine Kreditlinie ohne Tilgungsplan. Das Programm kennt zwei Betrachtungen:

MODUS	WIRKUNG
Saldo (Vorgabe)	Als Schuld zählt der tatsächlich in Anspruch genommene Saldo. Die ungenutzte Linie ist keine Verbindlichkeit.
Rahmen	Als Schuld zählt der eingeräumte Rahmen — die vorsichtigeren Sicht für Bankgespräche.

Zusätzlich lassen sich ein **Habenzinssatz** für Guthaben und eine **durchschnittliche Inanspruchnahme** in Prozent des Rahmens angeben; letztere dient der Zinsvorschau, wenn keine Tagessalden vorliegen. Ist dem Kontokorrent ein Konto zugeordnet, nutzt das Programm dessen Tagessalden (Kapitel 18).

KfW mit Anlaufjahren

Förderdarlehen mit tilgungsfreien Anlaufjahren: In den ersten Jahren fallen nur Zinsen an, danach beginnt die Tilgung. Die Zahl der **Anlaufjahre** geben Sie im Vertrag an.

Tilgungsfrei

Durchgehend tilgungsfrei mit laufender Zinszahlung — etwa für ein Gesellschafterdarlehen ohne feste Rückzahlungsvereinbarung. Soll die Tilgung nur zeitweise ruhen, nutzen Sie stattdessen eine **Tilgungsaussetzung** (Kapitel 15).

Welche Art passt?

Entscheidend ist, was der Vertrag regelt, nicht wie die Bank das Produkt nennt. Konstante Rate → Annuität. Konstante Tilgung → Tilgungsdarlehen. Nur Zinsen, Rückzahlung am Ende → endfällig. Linie mit schwankender Ausnutzung → Kontokorrent.

Ergebnis: Sie können jede Zeile des Plans erklären.

Der Tilgungsplan steht in der Detailansicht eines Darlehens im Reiter **Tilgungsplan**. Oben zeigt ein Diagramm den Verlauf von Restschuld und kumulierter Tilgung samt Markierung des Zinsbindungsendes; darunter steht die Tabelle je Periode mit Anfangsrestschuld, Zins, Tilgung, Sondertilgung, Rate und Endrestschuld. Über die Umschaltung **je Periode** / **je Jahr** wechseln Sie zwischen Einzelraten und Jahressummen.

Finanzstruktur
Kapitalverwaltung

Version 2026.22.23 · Stand
Oktober 2026

Suchen ... (Strg+K)

Lokal · keine autom. Übertragung

Speichern

Drucken

Angemeldet: Admin (Admin)

Abmelden

StartSchnellaufufStammdatenDarlehenAnlagenSicherheitenAuswertungenAdministration

ÜbersichtTilgungsplanSondertilgungenZinsanpassungenAufstockung / AnpassungGebührenVertragsentwurfBericht (druckfertig)

Zurück zur Liste

Alpha Holding Darlehen 1 (Hausbank)

Annuität · aufgenommen · ID D-u1

je Periode (296)

je Jahr

Verlauf: Restschuld und kumulierte Tilgung

RestschuldKumulierte TilgungZinsbindung läuft aus y-Achse: EUR (kurz), x-Achse: Jahresende.

PERIODE	ANF. RESTSCHULD	ZINS	TILGUNG	SONDERTILG.	RATE	END-RESTSCHULD
01.02.2024	4.580.000,00	10.056,92	0,00		10.056,92	4.580.000,00
01.03.2024	4.580.000,00	20.113,83	7.633,33		27.747,16	4.572.366,67
01.04.2024	4.572.366,67	20.080,31	7.666,86		27.747,17	4.564.699,81
01.05.2024	4.564.699,81	20.046,64	7.700,53		27.747,17	4.556.999,28
01.06.2024	4.556.999,28	20.012,82	7.734,34		27.747,16	4.549.264,94
01.07.2024	4.549.264,94	19.978,86	7.768,31		27.747,17	4.541.496,63
01.08.2024	4.541.496,63	19.944,74	7.802,43		27.747,17	4.533.694,20
01.09.2024	4.533.694,20	19.910,47	7.836,69		27.747,16	4.525.857,51
01.10.2024	4.525.857,51	19.876,06	7.871,11		27.747,17	4.517.986,40
01.11.2024	4.517.986,40	19.841,49	7.905,68		27.747,17	4.510.080,72
01.12.2024	4.510.080,72	19.806,77	7.940,40		27.747,17	4.502.140,32
01.01.2025	4.502.140,32	19.771,90	7.975,27		27.747,17	4.494.165,05
01.02.2025	4.494.165,05	19.736,87	8.010,29		27.747,16	4.486.154,76
01.03.2025	4.486.154,76	19.701,70	8.045,47		27.747,17	4.478.109,29
01.04.2025	4.478.109,29	19.666,36	8.080,80		27.747,16	4.470.028,49
01.05.2025	4.470.028,49	19.630,88	8.116,29		27.747,17	4.461.912,20
01.06.2025	4.461.912,20	19.595,23	8.151,94		27.747,17	4.453.760,26
01.07.2025	4.453.760,26	19.559,43	8.187,74		27.747,17	4.445.572,52
01.08.2025	4.445.572,52	19.523,47	8.223,69		27.747,16	4.437.348,83
01.09.2025	4.437.348,83	19.487,36	8.259,81		27.747,17	4.429.089,02
01.10.2025	4.429.089,02	19.451,08	8.296,08		27.747,16	4.420.792,94
01.11.2025	4.420.792,94	19.414,65	8.332,52		27.747,17	4.412.460,42
01.12.2025	4.412.460,42	19.378,06	8.369,11		27.747,17	4.404.091,31
01.01.2026	4.404.091,31	19.341,30	8.405,87		27.747,17	4.395.685,44
01.02.2026	4.395.685,44	19.304,39	8.442,78		27.747,17	4.387.242,66
01.03.2026	4.387.242,66	19.267,31	8.479,86		27.747,17	

Impressum & Hinweise

Verlauf und Plan je Periode; die gestrichelte Linie markiert das Ende der Zinsbindung.

Die Spalten des Plans

SPALTE	BEDEUTUNG
Periode	Fälligkeitstag der Rate, im gewählten Zahlungsrhythmus.
Anf. Restschuld	Schuld zu Beginn der Periode.
Zins	Zins der Periode nach gewählter Methode.
Tilgung	Planmäßiger Tilgungsanteil der Rate.
Sondertilg.	Außerplanmäßige Zahlungen, die in dieser Periode wirken (Kapitel 15).
KfW-Zuschuss	Nur sichtbar, wenn ein KfW-Tilgungszuschuss erfasst ist: der Betrag, um den die Förderbank die Schuld senkt.
Rate	Was der Darlehensnehmer in der Periode zahlt: Zins und Tilgung, dazu Sondertilgung und Vorfälligkeitsentschädigung. Ein KfW-Zuschuss ist bewusst nicht enthalten — ihn zahlt nicht der Darlehensnehmer.
End-Restschuld	Schuld am Ende der Periode; sie ist die Anfangsrestschuld der nächsten.

Ereignisse erscheinen als eigene Zeilen zwischen den regulären Raten: Rumpfzins, Sondertilgung, Zinsanpassung, Tilgungssatzwechsel, Aufstockung oder Korrektur. So lässt sich jede Abweichung vom glatten Verlauf im Plan nachvollziehen.

Die Tageszählmethoden

METHODE	RECHENWEISE	ÜBLICH BEI
30/360	Jeder Monat zählt 30 Tage, das Jahr 360 Tage.	Deutsche Bankdarlehen (Vorgabe)
act/360	Tatsächliche Tage, Jahr mit 360 Tagen.	Geldmarktnahe Finanzierungen
act/365	Tatsächliche Tage, Jahr mit 365 Tagen.	Anlagen, angelsächsische Verträge
act/act	Tatsächliche Tage, Jahreslänge je Kalenderjahr (365 oder 366).	Verträge mit Schaltjahresregel

Wo die Methode wirkt — und wo nicht

Die Methode wirkt auf **angebrochene** Perioden: den Rumpfzins am Anfang, das Schlusstück am Ende, Bereitstellungszinsen und Umschuldungszeitpunkte. **Volle** Perioden rechnet das Programm bewusst mit dem Nominalzins je Periode, damit die Annuität konstant bleibt — so wie es die Bank in der Rate ausweist. Ein Hinweis in der Detailansicht nennt die gewählte Methode.

Der Rumpfzins am Anfang

Wird ein Annuitäten-, Tilgungs- oder KfW-Darlehen mitten im Monat ausgezahlt, verzinst das Programm den angebrochenen ersten Monat nur anteilig: $\text{Rumpfzins} = (30 - \text{Auszahlungstag}) / 30$ eines Monatszinses. Bei einer Auszahlung am 13. sind das 17/30. Der Rumpfzins erscheint als eigene Zeile zum Ratenbeginn — eine reine Zinsposition ohne Tilgung; die erste volle Rate folgt einen Monat später. Eine Auszahlung am Monatsersten erzeugt keinen Rumpfmonat. Bei den taggenauen Methoden rechnet das Programm den Rumpfzins nach tatsächlichen Tagen.

Auszahlung in Tranchen

Sind mehrere Auszahlungen hinterlegt, wächst die Restschuld mit jeder Tranche. Vor der ersten Tranche weist das Programm null Euro aus — das ist wichtig für historische Stichtage in der Auswertung. Zwischen zwei Tranchen rechnet es nur mit dem tatsächlich ausgezahlten Betrag.

Plan ausgeben

Der Reiter **Bericht (druckfertig)** stellt den Vertrag mit Kennzahlen, Plan und Ereignissen für den Druck zusammen (Kapitel 24). Lange Pläne lassen sich dort auf Jahressummen verdichten.

Verträge ändern sich. Für jede Änderung gibt es in der Detailansicht des Darlehens einen eigenen Reiter; jedes Ereignis erscheint anschließend als eigene Zeile im Tilgungsplan.

Sondertilgungen

Eine außerplanmäßige Zahlung. Felder: **Datum ***, **Betrag *** (größer als null, höchstens eine Milliarde Euro), **Art**, **Vorfälligkeitsentschädigung** (optional) und **Notiz**. Die Entschädigung geht in den Effektivzins ein, nicht in die Restschuld.

Über **+ Mehrere auf einmal** legen Sie mehrere gleichartige Zahlungen in einem Durchgang an — etwa eine jährliche Sondertilgung über zehn Jahre. Die Maske nimmt mehrere Zeilen mit Datum und Betrag auf; leere Zeilen werden übergangen.

KfW-Tilgungszuschuss

Förderdarlehen sehen oft einen Tilgungszuschuss vor: Die Förderbank erlässt einen Teil der Schuld. Erfassen Sie ihn über **+ KfW-Tilgungszuschuss** im Reiter Sondertilgungen. Er senkt die Restschuld wie eine Sondertilgung und erscheint im Tilgungsplan in einer eigenen Spalte „KfW-Zuschuss“. Weil nicht der Darlehensnehmer zahlt, zählt er weder zur Spalte „Rate“ noch als Abfluss in Effektivzins und Cashflow-Auswertung; in der Fälligkeitsstaffel erscheint er bei den Tilgungen im Zeitraum, denn die Schuld sinkt tatsächlich.

Zinsanpassungen

Zum Ende einer Zinsbindung oder bei variablen Verträgen. Felder: **Gültig ab ***, **Neuer Zinssatz *** (0 bis 30 Prozent), **Modus** und **Notiz**.

MODUS	WIRKUNG
Rate bleibt konstant (Vorgabe)	Die Rate bleibt unverändert, die Restlaufzeit verschiebt sich.
Tilgungssatz wechseln	Aus Restschuld und neuem Tilgungssatz entsteht eine neue Annuität. Dann ist der neue Tilgungssatz Pflicht (0 bis 100 Prozent).

Tilgsatzwechsel

Viele Verträge erlauben, den Tilgungssatz während der Laufzeit zu ändern. Felder: **Gültig ab ***, **Neuer Tilgungssatz *** (0 bis 100 Prozent) und **Notiz**. Ab dem Datum rechnet das Programm mit der neuen Annuität aus Restschuld und neuem Satz.

Tilgungsaussetzungen

Ein Zeitraum, in dem nur Zinsen gezahlt werden. Felder: **Von (inklusive) ***, **Bis (exklusiv) *** und **Notiz**. Das Bis-Datum muss nach dem Von-Datum liegen; es zählt selbst nicht mehr zur Aussetzung. Danach läuft die ursprüngliche Rate weiter, die Laufzeit verlängert sich entsprechend.

Umschuldungen

Eine Umschuldung verknüpft zwei Verträge. Felder: **Datum der Umschuldung ***, **Ablösebetrag**, **Altes Darlehen *** (wird abgelöst), **Neues Darlehen *** (Nachfolger), **Vorfälligkeitsentschädigung** und **Notiz**. Beide Verträge müssen erfasst sein und dürfen nicht identisch sein.

+ Aufstockung und Korrektur

Im Reiter **Aufstockung / Anpassung** stehen zwei fachlich verschiedene Vorgänge. Felder: **Datum ***, **Art ***, **Betrag *** (immer positiv eingeben — das Vorzeichen ergibt sich aus Art und Richtung), **Rate nach Aufstockung** und **Notiz**. Die Anpassung wirkt ab dem Datum auf die Restschuld und erscheint als eigene Zeile im Tilgungsplan.

ART	BEDEUTUNG
Aufstockung	Nachtrag zum Vertrag: Die Summe steigt um den Betrag, das Geld fließt tatsächlich und geht in den Effektivzins ein.
Korrektur	Technischer Zu- oder Abgang ohne Zahlung — für den Stichtagsabgleich an die Bankvaluta. Die Richtung bestimmt, ob die Restschuld steigt oder sinkt; der Effektivzins bleibt unberührt.

Bei einer Aufstockung wählen Sie, wie es mit der Rate weitergeht: **Rate bleibt konstant** — dann verlängert sich die Laufzeit — oder **Annuität neu** — dann berechnet das Programm die Rate ab diesem Datum so, dass bis zum Vertragsende getilgt ist. Dafür muss ein Vertragsende hinterlegt sein.

✓ So gleichen Sie an die Bankvaluta ab

Weicht die Restschuld im Programm geringfügig von der Bankabrechnung ab — etwa durch unterschiedliche Rundung oder Wertstellung —, erfassen Sie eine **Korrektur** zum Abrechnungsstichtag über die Differenz. Der Plan läuft ab dort auf dem Stand der Bank weiter, ohne dass Sie die Vertragsdaten verbiegen müssen.

Der Nominalzins allein sagt wenig. Erst Gebühren, Disagio und Bereitstellungszinsen ergeben das Bild — und daraus errechnet das Programm einen internen Effektivzins.

Gebühren

Im Reiter **Gebühren** erfassen Sie je Darlehen beliebig viele Positionen. Jährliche Gebühren verteilt das Programm im ersten und im letzten Jahr anteilig auf die tatsächliche Zeit:

FELD	BEDEUTUNG
Bezeichnung *	Etwa „Bearbeitungsgebühr“, „Schätzkosten“, „Kontoführung“, „Treuhandgebühr“. Wird von der Volltextsuche erfasst.
Art *	einmalig (bei Fälligkeitsdatum) als Vorgabe oder jährlich (über die Laufzeit).
Betrag *	In Euro. Bei jährlichen Gebühren der Jahresbetrag.
Fälligkeitsdatum *	Bei einmaligen Gebühren der Tag der Belastung. Ohne Angabe nimmt das Programm den Auszahlungstag.
Notiz	Freitext zur Dokumentation.

Jährliche Gebühr ohne Vertragsende

Eine jährliche Gebühr braucht einen Endpunkt. Fehlt das Vertragsende, kann das Programm die Reihe nicht bilden und rechnet die Gebühr nicht ein — es weist in der Gebührenkarte ausdrücklich darauf hin.

Disagio

Ein Disagio (Damnum) ist der Abschlag zwischen Nominalbetrag und tatsächlicher Auszahlung. Sie geben ihn in Prozent an (0 bis 50). Die Verteilung bestimmt, wann er wirkt:

VERTEILUNG	WIRKUNG
anteilig je Auszahlungstranche	Jede Tranche wird um den Prozentsatz gekürzt (Vorgabe).
vollständig bei der ersten Auszahlung	Der gesamte Abschlag fällt mit der ersten Tranche an.

Bereitstellungszinsen

Für noch nicht abgerufene Mittel verlangen Banken Bereitstellungszinsen. Sie hinterlegen den Satz und die Zahl der bereitstellungsfreien Monate; das Programm berechnet die Zinsen für den nicht abgerufenen Teil nach der gewählten Tageszählmethode.

Der interne Effektivzins

Aus allen Zahlungen — Auszahlungen abzüglich Disagio, Raten, Gebühren, Sondertilgungen — bildet das Programm einen Cashflow und sucht den Zinssatz, bei dem dessen Barwert null wird (interner Zinsfuß, Zeitbasis act/365,25). Das Ergebnis steht in der Detailansicht als **Effektivzins (intern, Näherung)**.

 Keine Angabe nach der Preisangabenverordnung

Dieser Wert ist ein Vergleichsmaßstab für Ihre eigene Entscheidung. Er ist **keine** Berechnung nach der Preisangabenverordnung und ersetzt nicht die rechtsverbindliche Effektivzinsangabe der Bank. Für den Vergleich mehrerer Angebote untereinander ist er dennoch der bessere Maßstab als der Nominalzins — wenn Sie alle Angebote gleich vollständig erfassen.

Mehrere Varianten vergleichen Sie im **Konditionsvergleich** der Auswertungen: Dort rechnen Sie Modellfälle mit unterschiedlichen Zinssätzen, Laufzeiten und Gebühren gegeneinander (Kapitel 23).

Der Bereich **Anlagen** führt die Aktivseite der Liquidität: Girokonten, Tages- und Festgelder, Termingelder und Geldmarktanlagen. Sie liefern die Zinserträge der Zinsvorschau und die Rückflüsse der Fälligkeitsstaffel.

Die Maske hat zwei Abschnitte: **Anlage** mit Konditionen und **Quellensteuer** mit dem Steuerabzug.

Abschnitt „Anlage“

FELD	BEDEUTUNG, VORGABE UND WIRKUNG
Bezeichnung *	Name der Anlage, etwa „Festgeld 12 Monate“.
Anlagentyp *	Girokonto (Sichteinlage), Tagesgeld (Vorgabe), Festgeld, Termingeld, Geldmarktfonds oder sonstige. Giro- und Tagesgeld gelten als liquide und nehmen Tagessalden auf (Kapitel 18).
Anlegendes Unternehmen *	Die Gesellschaft, der die Anlage gehört.
Bank / Geschäftspartner	Grundlage der Bank-Konzentration (Kapitel 23).
IBAN	Wichtigster Schlüssel beim Saldenimport — stimmt die IBAN, ordnet das Programm die Zeile automatisch zu.
Kontonummer	Bank-interne Nummer zusätzlich zur IBAN; zweiter Schlüssel beim Import.
Anlagebetrag	Nominal angelegter Betrag, nicht negativ.
Anlagebeginn / Anlageende	Das Ende muss nach dem Beginn liegen. Bei Giro- und Tagesgeld bleibt es in der Regel leer; bei Festgeld steuert es die Fälligkeitsstaffel.
Zinssatz (% p. a.)	Von -5 bis 30 Prozent. Negative Sätze sind zulässig und werden als Aufwand gerechnet.
Zinsmethode	act/365 (Vorgabe), 30/360, act/360 oder act/act.
Zinsgutschrift	jährlich (Vorgabe), zum Laufzeitende, halbjährlich, quartalsweise oder monatlich. Bestimmt, wann der Zins im Cashflow erscheint.
Thesaurierung	Vorgabe: aus — einfache Verzinsung, die Zinsen werden ausgezahlt. Einschalten bei Sparbriefen und Wachstumsanlagen, bei denen die Bank die Zinsen dem Bestand zuschlägt; dann wird zinseszinslich gerechnet.
Verlängerungsklausel	keine (Vorgabe), automatisch zu aktuellen Konditionen, automatisch zu alten Konditionen oder siehe Notiz. Reiner Planungshinweis für die Fälligkeit.
Status, Notizen	Wie bei den Darlehen.

Die Detailansicht

Jede Anlage hat fünf Reiter: **Übersicht** mit Kennzahlen, **Salden** mit der Saldenhistorie des Kontos, **Zinsplan** mit den Zinsperioden und der Steuer, **Fälligkeit** mit Restlaufzeit und Wiederanlage sowie **Bericht (druckfertig)**.

Der Zinsplan weist je Periode Zins, Steuer und Gutschrift aus.

FELD	BEDEUTUNG, VORGABE UND WIRKUNG
Kapitalertragsteuer-Abzug	Vorgabe: an. Gerechnet werden 25 Prozent Kapitalertragsteuer zuzüglich 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag, zusammen 26,375 Prozent. Aus 1.000 Euro Zins werden so 263,75 Euro Steuer.
Kirchensteuer	Optionaler Satz. Er führt zu einer reduzierten Bemessung der Kapitalertragsteuer nach § 32d Abs. 1 EStG und ist für Kapitalgesellschaften nicht einschlägig.

Auch bei einer Kapitalgesellschaft behält die Bank die Steuer zunächst ein; angerechnet wird erst in der Veranlagung. Die Vorgabe bildet deshalb den Zahlungsstrom richtig ab. Bei negativem Zins fällt keine Kapitalertragsteuer an. Wie die Steuer später anzurechnen ist, beurteilt Ihre Steuerberatung.

Verträge sagen, was vereinbart ist; Salden sagen, was tatsächlich auf dem Konto steht. Das Programm führt je Konto eine Saldenhistorie mit Datum und Betrag. Sie speist den Schnellaufruf, die Kontokorrent-Bewertung und den Liquiditätsteil der Auswertungen.

Tageserfassung von Hand

Die **Tageserfassung** zeigt alle liquiden Konten in einer Liste: Sie geben ein Datum vor und tragen je Konto den Saldo ein. Bereits erfasste Salden desselben Stichtags werden ersetzt, nicht verdoppelt. Festgeld und andere nicht liquide Konten erscheinen zur Orientierung, nehmen aber keinen Tagessaldo auf.

MASKE	FELDER UND VERHALTEN
Einzelner Saldo	Konto * , Datum * , Saldo * und Notiz . Für die schnelle Korrektur eines einzelnen Werts.
Tageserfassung	Ein Datum für alle Konten, darunter je Konto ein Saldofeld und eine Notiz. Leere Felder werden übergangen, bestehende Salden desselben Tages ersetzt.
Import	Datei wählen, Vorschau prüfen, Haken setzen, übernehmen.

Plausibilitätsgrenze

Ein Saldo über einer Billion Euro gilt als Tippfehler und wird abgewiesen — andernfalls sprengt ein versehentlich zu groß eingegebener Wert die Skalierung aller Diagramme.

Import aus dem Bankexport

Statt der Handeingabe können Sie einen Kontoauszugs-Export einlesen. Das Programm erkennt vier Formate selbstständig:

FORMAT	BESCHREIBUNG
Standard-CSV	Der verbreitete Export mit Semikolon als Trennzeichen.
MT940	SWIFT-Kontoauszug; ausgewertet wird der Schlusssaldo.
CAMT.053	ISO-20022-XML, das Nachfolgeformat von MT940.
Generische CSV	Trennzeichen und Spalten werden automatisch bestimmt. Es genügt, dass eine Zeile IBAN, Datum und Betrag enthält — auch ohne Kopfzeile.

Excel und PDF werden nicht gelesen

Exportieren Sie aus Ihrem Banking-Programm als CSV, MT940 oder CAMT. Eine Excel-Mappe oder ein PDF-Kontoauszug lässt sich nicht einlesen.

Zuordnung und Vorschau

- Das Programm ordnet jede Zeile über IBAN, Kontonummer oder Bezeichnung einer Anlage zu.

- 2 Eine Vorschau zeigt, welcher Saldo zu welchem Konto und Stichtag übernommen würde. Alle zugeordneten Zeilen sind vorausgewählt.
- 3 Einzelne Zeilen lassen sich vor der Übernahme abwählen.
- 4 Nicht zuordenbare oder mehrdeutige Zeilen sowie nicht liquide Konten bleiben außen vor und werden ausgewiesen.

 Monatsroutine

Lesen Sie zum Monatsersten den Saldenexport aller liquiden Konten ein. Danach zeigt der Schnellaufruf (Kapitel 22) die tatsächliche Liquidität der Gruppe zum Stichtag — ohne Nachfragen in den Gesellschaften.

Der Bereich **Sicherheiten** hat drei Reiter: **Sicherheiten**, **Bewertungsobjekte** und **Avale**. Bewertungsobjekte sind die belasteten Gegenstände — meist Immobilien; Sicherheiten sind die Rechte, die darauf oder auf anderes Vermögen eingetragen sind.

Bewertungsobjekte

FELD	BEDEUTUNG UND WIRKUNG
Bezeichnung (Pflicht)	Name des Objekts.
Art	Grundstück (Vorgabe), Wohnimmobilie, Gewerbeimmobilie oder Sonstiges.
Eigentümer	Die Gesellschaft, der das Objekt gehört.
Lage	Adresse, Flur und Flurstück.
Verkehrswert	Marktwert, nicht negativ. Grundlage des Beleihungswerts.
Beleihungsauslauf	Üblicher Beleihungssatz in Prozent (0 bis 100). Beleihungswert = Verkehrswert × Beleihungsauslauf.
Bewertungsdatum	Stand der Wertangabe — wichtig, weil Werte altern.

Sicherheiten

Die Maske gliedert sich in **Rangfolge**, **Parteien**, **Besicherte Darlehen** sowie **Status und Notizen**.

FELD	BEDEUTUNG, VORGABE UND WIRKUNG
Bezeichnung *	Etwa „Grundschild Abt. III Nr. 1“.
Art *	Grundschild (Vorgabe), Bürgschaft, Verpfändung, Sicherungsübereignung, Patronatserklärung oder sonstige.
Höchstbetrag	Der eingetragene Betrag, nicht negativ. Er bleibt bestehen, auch wenn das besicherte Darlehen längst getilgt ist.
Bewertung, Bewertungsdatum	Eigene Werteinschätzung des Sicherungsguts, falls kein Bewertungsobjekt hinterlegt ist.
Verkehrswert	Aktueller Marktwert des Sicherungsguts — Alternative zum Objekt für einfache Fälle.
Beleihungsauslauf	In Prozent des Verkehrswerts. Üblich sind 60 Prozent für Wohnimmobilien und 50 Prozent für Gewerbe. Beleihungswert = Verkehrswert × Beleihungsauslauf.
Bewertungsobjekt	Verweis auf ein Objekt. Mehrere Grundschilden auf demselben Objekt werden im Reiter „Bewertungsobjekte“ nach Rang verrechnet.
Rang im Grundbuch	Pflicht, sobald ein Objekt zugeordnet ist: eine ganze, nicht negative Zahl — 1 bedeutet erstrangig, 2 nachrangig.
Belastendes Unternehmen *	Wessen Vermögen belastet wird.

FELD	BEDEUTUNG, VORGABE UND WIRKUNG
Begünstigter — Geschäftspartner	Die Bank, zu deren Gunsten die Sicherheit bestellt ist.
Begünstigter — Unternehmen	Alternative bei gruppeninternen Sicherheiten.
Besicherte Darlehen	Mehrfachauswahl — eine Grundsschuld kann mehrere Darlehen besichern. Grundlage der Valutierungsrechnung.
Status	aktiv (Vorgabe), abgelöst oder archiviert .
Grundbuch-Eintrag, Notizen	Aktenzeichen und Dokumentation; werden von der Suche erfasst.

Die Beleihungsrechnung

Für jedes Objekt stellt das Programm gegenüber: Beleihungswert, die darauf lastenden Sicherheiten nach Rang und die tatsächliche Valutierung der damit besicherten Darlehen. Daraus ergibt sich der freie Beleihungsrahmen — die Zahl, die im Bankgespräch zählt.

Finanzstruktur
Kapitalverwaltung
Version 2026.22.23 · Stand Oktober 2026

Angemeldet: **Admin** (Admin)

Start

Schnellauf

Stammdaten

Darlehen

Anlagen

Sicherheiten

Auswertungen

Administration

Sicherheiten

Bewertungsobjekte

Avale

nur aktive

Bewertungsobjekte

Was bringt mir das? Liegen mehrere Grundsschulden in verschiedenen Rängen auf demselben Objekt, zeigt der Beleihungs-Wasserfall, wie viel Beleihungswert die vorrangigen Rechte schon binden und welcher Teil noch frei ist. Der freie Beleihungswert wird in zwei Sichten ausgewiesen: **wirtschaftlich** (nach der heute noch valutierenden Restschuld vorrangiger Darlehen) und **konservativ** (nach den vollen Höchstbeträgen der vorrangigen Grundsschulden — so rechnet eine nachrangig finanzierende Bank, da Grundsschulden revolving wiederbefüllbar sind).

„effektiv gedeckt“ = der vom Beleihungswert nach Abzug vorrangiger Rechte real abgesicherte Teil dieser Grundsschuld; „ungedeckt“ = der darüber hinausgehende, nicht durch Objektwert gedeckte Teil. Gleichrangige Grundsschulden (Gleichrang/pari passu) teilen sich den nach den höheren Rängen verbleibenden Beleihungswert anteilig nach ihrer valutierenden Belegung.

Bewertungsobjekt 1 (anonymisiert) · Wohnimmobilie · Eigentümer Beta Immo · (anonymisiert)

VERKEHRSWERT
2.500.000,00 EUR
Stand 10.01.2025

BELEIHUNGSWERT
1.500.000,00 EUR
Verkehrswert × 60,00 %

VALUTIERUNG GESAMT
1.155.123,29 EUR
1 Grundschild(en) · Stand 15.10.2026

FREI – WIRTSCHAFTLICH {}
344.876,71 EUR
nach aktueller Valutierung · Stand 15.10.2026

FREI – KONSERVATIV {}
0,00 EUR
nach Höchstbeträgen (Bank-Sicht)

RANG	GRUNDSCHULD	HÖCHSTBETRAG	VALUTIERUNG	VORRANGIG BELEGT	EFFEKTIV GEDECKT	UNGEDECKT
1	Grundpfandrecht 1 (anonymisiert) AG Musterstadt, 68 Anonymregister, Blatt 10000, Abt. III	1.500.000,00	1.155.123,29	0,00	1.155.123,29	–

Bearbeiten

Löschen

Bewertungsobjekt 2 (anonymisiert) · Gewerbeimmobilie · Eigentümer Beta Immo · (anonymisiert)

VERKEHRSWERT
1.800.000,00 EUR
Stand 20.06.2025

BELEIHUNGSWERT
900.000,00 EUR
Verkehrswert × 50,00 %

VALUTIERUNG GESAMT
747.889,86 EUR
1 Grundschild(en) · Stand 15.10.2026

FREI – WIRTSCHAFTLICH {}
152.110,14 EUR
nach aktueller Valutierung · Stand 15.10.2026

FREI – KONSERVATIV {}
0,00 EUR
nach Höchstbeträgen (Bank-Sicht)

RANG	GRUNDSCHULD	HÖCHSTBETRAG	VALUTIERUNG	VORRANGIG BELEGT	EFFEKTIV GEDECKT	UNGEDECKT
1	Grundpfandrecht 2 (anonymisiert) AG Musterstadt, 68 Anonymregister, Blatt 10007, Abt. III	900.000,00	747.889,86	0,00	747.889,86	–

Bearbeiten

Löschen

Je Objekt: Verkehrswert, Beleihungswert, eingetragene Rechte und freier Rahmen.

Finanzstruktur Kapitalverwaltung · Handbuch · Fassung 2026.22.23

Seite 39 von 62

i Höchstbetrag ist nicht Valutierung

Eine Grundsschuld über 500.000 Euro, die ein auf 200.000 Euro getilgtes Darlehen besichert, bindet rechtlich weiter 500.000 Euro. Das Programm zeigt beides: den Höchstbetrag als konservative Sicht und die Valutierung als wirtschaftliche. Fehlt einem Benutzer das Leserecht für Darlehen, bleibt die Valutierung verdeckt; der Höchstbetrag bleibt sichtbar (Kapitel 25).

Ergebnis: Eventualverbindlichkeiten sind sichtbar, bevor sie zur Verbindlichkeit werden.

Avale sind Bürgschaften, Garantien und Patronatserklärungen, die eine Gesellschaft für Dritte oder für eine andere Konzerngesellschaft übernimmt. Sie erscheinen nicht in der Bilanz als Schuld, binden aber den Kreditrahmen und können jederzeit zur Zahlung führen.

FELD	BEDEUTUNG UND WIRKUNG
Bezeichnung *	Etwa „Mietaval Lagerhalle“.
Art *	Bürgschaft (Vorgabe), Patronatserklärung , Aval , Garantie oder sonstige .
Ausstellendes Unternehmen *	Wer sich verbürgt.
Begünstigter	Der Dritte — meist eine Bank oder ein Vermieter —, zu dessen Gunsten die Erklärung besteht.
Für wen (Tochter)	Die Gesellschaft, für deren Verbindlichkeit gehaftet wird.
Höchstbetrag *	Muss größer als null sein.
Aktuelle Inanspruchnahme	Betrag, der bereits gezogen wurde.
Gültig von / bis	Laufzeit. Das Bis-Datum steuert Fälligkeitsstaffel und Datenbereinigung.
Aval-Provision	In Prozent pro Jahr auf den Höchstbetrag; geht in die Zinsvorschau ein.
Status	aktiv (Vorgabe), beendet oder archiviert .

⚠ Auslaufende Avale im Blick behalten

Ein Aval, dessen Bis-Datum überschritten ist, bleibt im Bestand, bis Sie es auf **beendet** setzen oder bereinigen. Die Fälligkeitsstaffel weist solche Posten gesondert aus — prüfen Sie dort regelmäßig, ob die Bank die Urkunde tatsächlich zurückgegeben hat.

Unter **Stammdaten** → **Musterverträge** hinterlegen Sie Klauselgerüste. Daraus erzeugt das Programm je Darlehen einen Entwurf, in dem die Daten des Vertrags bereits eingesetzt sind.

Mustervertrag anlegen

FELD	BEDEUTUNG
Bezeichnung (Pflicht)	Name der Vorlage.
Vertragstyp (Pflicht)	<code>Darlehensvertrag</code> , <code>Patronatserklärung</code> , <code>Bürgschaftsvertrag</code> oder <code>Sicherungsvertrag</code> . Der Typ bestimmt das vorgeschlagene Klauselgerüst.
Stand	Datum der Vorlagenfassung.
Klauseln	Mindestens eine. Je Klausel ein Titel und ein Text; die Reihenfolge lässt sich ändern.

Die mitgelieferten Gerüste enthalten die üblichen Paragraphen — beim Darlehensvertrag etwa Präambel, Vertragsgegenstand, Auszahlung, Zinsen, Tilgung, Sicherheiten, Kündigung und Schlussbestimmungen. Die Klauseltexte sind bewusst leer; Sie formulieren sie selbst.

Platzhalter

In den Klauseltexten setzen Sie Platzhalter, die beim Entwurf durch die echten Werte ersetzt werden — etwa `{{darlehen.nominal}}`, `{{darlehensnehmer.firma}}` oder `{{datum.heute}}`. Die verfügbaren Platzhalter zeigt die Maske an.

Entwurf erzeugen

- 1 Darlehen öffnen und den Reiter **Vertragsentwurf** wählen.
- 2 Mustervertrag auswählen; die Vorschau zeigt die eingesetzten Werte.
- 3 Entwurf erzeugen. Er wird beim Darlehen gespeichert und lässt sich drucken.

Je Darlehen bewahrt das Programm die letzten zehn Entwürfe auf; ältere fallen heraus. Wird ein Darlehen gelöscht, entfernt das Programm auch seine Entwürfe. Das Erzeugen und Löschen von Entwürfen hängt am Recht `aktion_vertragsentwurf` (Kapitel 25).

Ein Entwurf ist kein geprüfter Vertrag

Das Programm setzt Werte in Ihre Texte ein — mehr nicht. Es prüft weder die rechtliche Wirksamkeit noch die Vollständigkeit der Klauseln. Lassen Sie Verträge vor Verwendung anwaltlich prüfen.

Der **Schnellaufruf** ist die Chef-Tagesübersicht: vier Reiter, ein Stichtag, keine Einstellungen. Er beantwortet die Fragen, die morgens zuerst kommen.

REITER	ANTWORTET AUF
Banksalden	Wie viel Geld liegt zum Stichtag auf welchem Konto, je Gesellschaft und je Bank? Grundlage sind die erfassten Tagessalden (Kapitel 18); maßgeblich ist der letzte Saldo bis zum Stichtag. Ein positiver Kontokorrent-Saldo wird mit dem Habenzinssatz des Vertrags bewertet.
Darlehen	Wie hoch ist die Restschuld je Gesellschaft, welche Raten laufen, welche Zinsbindung endet als Nächstes?
Anlagen	Welche Anlagen bestehen, wann werden sie fällig, was bringen sie an Zins?
Sicherheiten	Welche Sicherheiten sind gestellt, welche Objekte belastet, wie viel Beleihungsrahmen ist frei?

Jeder Reiter hängt an seinem eigenen Leserecht: Wer Anlagen nicht lesen darf, sieht den Reiter „Anlagen“ im Schnellaufruf nicht (Kapitel 25).

Über dem Inhalt wählen Sie den **Stichtag** und den **Umfang** — alle Unternehmen, eine Gesellschaft oder eine Gruppe. Die Zahlen rechnen immer auf den Stichtag: Restschulden zum Stichtag, Salden zum letzten erfassten Datum bis zum Stichtag.

✓ Vor dem Bankgespräch

Stichtag auf den Gesprächstag setzen, Umfang auf die betroffene Gesellschaft, drucken — fertig ist die Gesprächsunterlage mit Salden, Restschulden und Sicherheiten.

Die zwölf Auswertungen

Ergebnis: Sie finden für jede Frage die passende Auswertung.

Im Bereich **Auswertungen** stehen zwölf Sichten auf denselben Bestand. Drei Steuerelemente gelten für alle: **Umfang** (alle Unternehmen, eine Gesellschaft oder eine Gruppe), **Stichtag** und **Horizont** in Monaten für die vorausschauenden Auswertungen.



Bestand

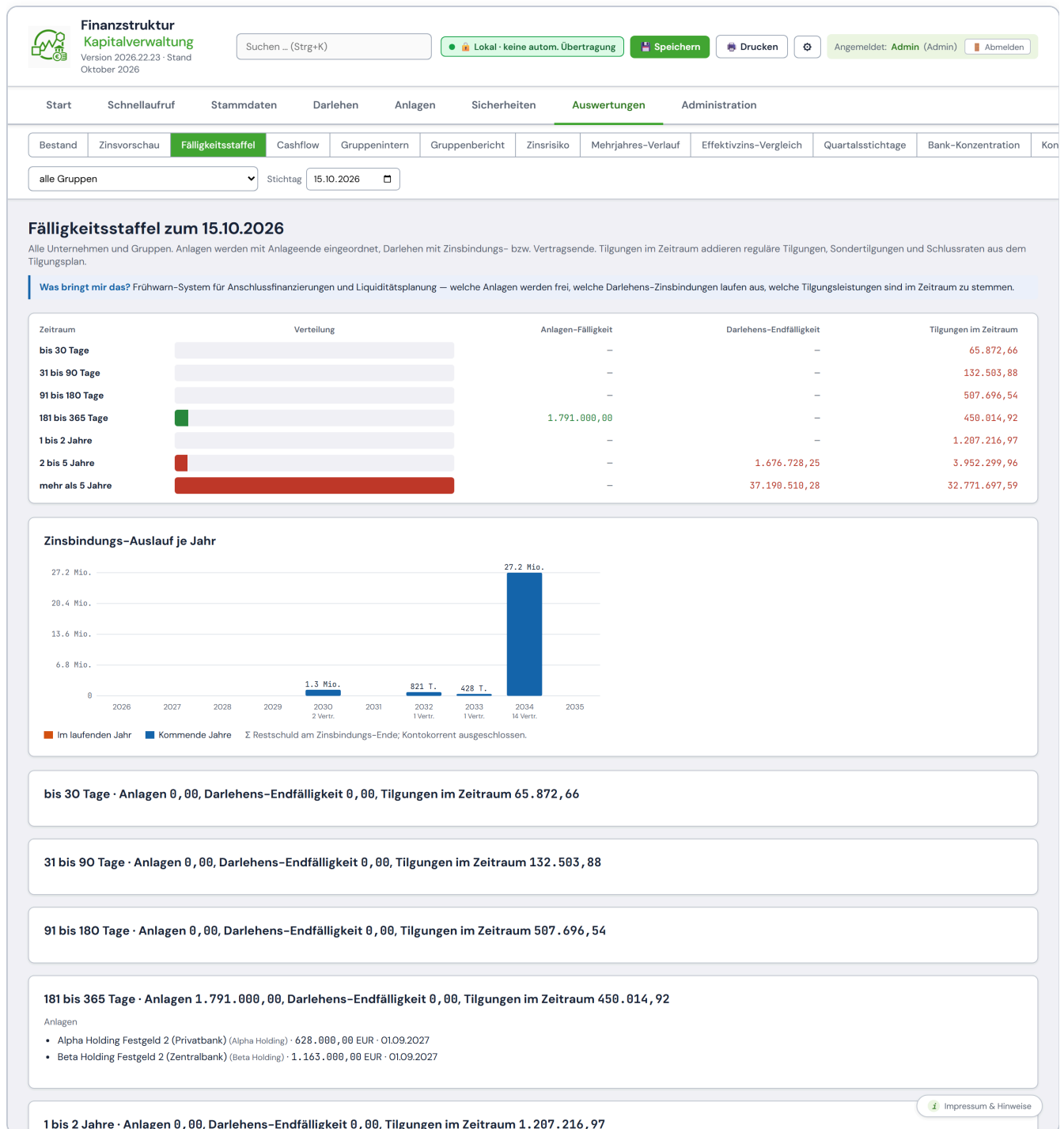
Die Ausgangssicht: aufgenommene Darlehen, gewährte Darlehen und Geldanlagen mit Summe zum Stichtag, je Unternehmen als gestapelte Säulen sowie die Verteilung nach Banken.

Zinsvorschau

Kennzahlen: **Zinsaufwand**, **Zinsertrag** und **Saldo** über den gewählten Horizont. Der Cashflow-Wasserfall darunter zeigt, wie sich der Saldo aus den einzelnen Beiträgen aufbaut. Einbezogen sind Darlehenszinsen, Anlagezinsen und Avalprovisionen.

Fälligkeitsstaffel

Was wird wann fällig? Die Staffel gliedert in sieben Zeitbänder: bis 30 Tage, 31 bis 90, 91 bis 180, 181 bis 365 Tage, 1 bis 2 Jahre, 2 bis 5 Jahre und mehr als 5 Jahre. Je Band weist sie Anlagenrückflüsse, endfällige Darlehen und Tilgungen im Zeitraum aus. Ein eigenes Diagramm zeigt, in welchem Jahr wie viel Zinsbindung ausläuft.



Fälligkeitsstaffel mit Zeitbändern und Zinsbindungs-Auslauf je Jahr.

Cashflow

Die Zahlungsströme je Monat über den Horizont, aufgeteilt in sechs Kennzahlen: **Zufluss Tilgung** und **Zufluss Zinsen** aus gewährten Darlehen, **Anlagen-Rückfluss** aus fällig werdenden Geldanlagen, **Abfluss Tilgung** und **Abfluss Zinsen** für aufgenommene Darlehen sowie den **Netto-Saldo**. Kontokorrentlinien bleiben außen vor, weil sie keinen Tilgungsplan haben (Kapitel 13).

**Finanzstruktur**
Kapitalverwaltung
Version 2026.22.23 · Stand
Oktober 2026

Suchen ... (Strg+K)

Lokal · keine autom. Übertragung

Speichern

Drucken

Angemeldet: Admin (Admin) Abmelden

Start

Schnellaufzug

Stammdaten

Darlehen

Anlagen

Sicherheiten

Auswertungen

Administration

Bestand

Zinsvorschau

Fälligkeitsstafel

Cashflow

Gruppenintern

Gruppenbericht

Zinsrisiko

Mehrjahres-Verlauf

Effektivzins-Vergleich

Quartalsstichtage

Bank-Konzentration

Kon

alle Gruppen

Stichtag 15.10.2026

12 Monate

Cashflow · 12 Monate ab 15.10.2026

Alle Unternehmen und Gruppen. Nur Kapitalseite (Zinsen, Tilgung, Anlagen-Fälligkeiten). Keine Liquiditätsplanung im engeren Sinne.

ZUFLUSS TILGUNG
348.729,41 EUR
aus gewährten Darlehen

ZUFLUSS ZINSEN
313.347,25 EUR
gewährte Darlehen + Anlagen

ANLAGEN-RUECKFLUSS
1.791.000,00 EUR
fällige Anlagen im Horizont

ABFLUSS TILGUNG
738.652,96 EUR
aufgenommene Darlehen

ABFLUSS ZINSEN
1.372.768,07 EUR
aufgenommene Darlehen

NETTO-SALDO
+ 341.655,63 EUR
12 Monate

MONAT	TILG.+	TILG.-	ZINS+	ZINS-	ANLAGE FREI	SALDO	KUMULIERT
Okt 2026	-	-	-	-	-	+ 0,00	+ 0,00
Nov 2026	-	65.872,66	-	126.074,69	-	- 191.947,35	- 191.947,35
Dez 2026	-	66.125,18	-	125.822,17	-	- 191.947,35	- 383.894,70
Jan 2027	60.000,00	66.378,70	48.000,00	125.568,66	-	- 83.947,36	- 467.842,06
Feb 2027	-	66.633,21	-	125.314,16	-	- 191.947,37	- 659.789,43
Mrz 2027	-	66.888,72	-	125.058,68	-	- 191.947,40	- 851.736,83
Apr 2027	247.029,41	67.145,20	150.220,60	124.802,14	-	+ 205.302,67	- 646.434,16
Mai 2027	-	67.402,75	-	124.544,64	-	- 191.947,39	- 838.381,55
Jun 2027	-	67.661,28	-	124.286,07	-	- 191.947,35	- 1.030.328,90
Jul 2027	41.700,00	67.920,83	32.300,00	124.026,51	-	- 117.947,34	- 1.148.276,24
Aug 2027	-	68.181,41	-	123.765,98	-	- 191.947,39	- 1.340.223,63
Sep 2027	-	68.443,02	82.826,65	123.504,37	1.791.000,00	+ 1.681.879,26	+ 341.655,63

Impressum & Hinweise

Cashflow: Zu- und Abflüsse je Monat mit Netto-Saldo.

Gruppenintern

Alle Darlehen zwischen eigenen Gesellschaften. Kennzahlen: **Anzahl** der internen Verträge und deren **Restschuld zum Stichtag**, aufgelöst nach gebender und nehmender Gesellschaft. Diese Beträge heben sich in einer konsolidierten Betrachtung auf – genau deshalb weist der Gruppenbericht sie gesondert aus.

Gruppenbericht

Der zusammenfassende Bericht zum Stichtag, gegliedert in fünf Blöcke: **konsolidierte Kennzahlen, Verteilung nach Gruppe, Bestand je Unternehmen, Top-Geschäftspartner nach Volumen** und **gruppeninterne Darlehen** als Konsolidierungsposten. Das ist die Auswertung, die sich am besten als Unterlage für Gesellschafterversammlung oder Beirat eignet.

Zinsrisiko

Kennzahlen: **Anzahl Verträge** mit auslaufender Zinsbindung, **Restschuld bei Bindungsende**, **aktueller Jahres-Zinsaufwand** und **Stress +100 BP** — der Mehraufwand pro Jahr, wenn die Anschlusskonditionen einen Prozentpunkt über den heutigen liegen. Verträge ohne hinterlegte Zinsbindung erscheinen nicht; pflegen Sie die Bindungsdaten, sonst unterschätzt die Auswertung das Risiko.

Mehrjahres-Verlauf

Je Unternehmen eine kleine Verlaufsgrafik der **Nettofinanzposition** — Geldanlagen und gewährte Darlehen abzüglich aufgenommener Darlehen — über mehrere Jahre nebeneinander. So sehen Sie auf einen Blick, welche Gesellschaft sich entschuldet und welche aufbaut.

Effektivzins-Vergleich

Kennzahlen: Zahl der **Verträge**, **Ø Nominalzins**, **Ø Effektivzins** und **Ø Verteuerung** in Prozentpunkten. Die Tabelle darunter stellt alle Darlehen nebeneinander, sodass auffällt, welcher Vertrag durch Gebühren und Disagio teuer wird (Kapitel 16). Aussagekräftig ist der Vergleich nur, wenn Sie die Nebenkosten bei allen Verträgen gleich vollständig erfasst haben.

Quartalsstichtage

Die Bestände zu den Quartalsenden — die Tabelle, die der Steuerberater und die Bank für Zwischenabschlüsse anfordern.

Bank-Konzentration

Wie stark hängt die Gruppe an einzelnen Häusern? Ringdiagramme je Bank und eine Wärmekarte Bank × Unternehmen zeigen Klumpenrisiken.

Konditionsvergleich

Ein Modellrechner für Verhandlungen: Sie geben mehrere Varianten mit Betrag, Zins, Laufzeit und Gebühren ein und sehen Rate, Gesamtaufwand und Effektivzins nebeneinander. Die Varianten sind Rechenmodelle und werden nicht in den Bestand übernommen.

Nur was Sie sehen dürfen

Jede Auswertung ist an ein eigenes Recht gebunden, und der Umfang beachtet die Firmenfreigabe. Fehlt ein Recht, erscheint der Reiter nicht. Summen enthalten nur Datensätze, die Sie sehen dürfen (Kapitel 25).

Neben den Bildschirmauswertungen gibt es drei Berichte, die für Papier gedacht sind. Sie stehen jeweils im letzten Reiter der Detailansicht.

BERICHT	INHALT
Unternehmensbericht	Eine Gesellschaft mit Stammdaten und Rechtsform, Mutter-, Tochter- und Schwesterverhältnissen, den aufgenommenen und gewährten Darlehen, den Geldanlagen, den gestellten Sicherheiten und den Kennzahlen zum Stichtag. Fehlt dem Betrachter ein Leserecht, steht an der Stelle ein Hinweis statt einer Zahl (Kapitel 25).
Darlehensbericht	Ein Vertrag mit Vertragsparteien, Konditionen, Kennzahlen (Nennbetrag, Restschuld, Rate, Effektivzins), dem vollständigen Tilgungsplan und allen Ereignissen (Kapitel 15).
Anlagenbericht	Eine Anlage mit Konditionen, Zinsplan samt Steuer und dem Saldenverlauf des Kontos.

Den Stichtag der Berichte steuern Sie über die Auswahl im jeweiligen Bereich. Der Unternehmensbericht erscheint in der Detailansicht eines Unternehmens, die beiden anderen jeweils im letzten Reiter der Darlehens- beziehungsweise Anlagen-Detailansicht.

Drucken

Mit  **Drucken** oben rechts oder **Strg + P** öffnen Sie den Druckdialog des Browsers. Das Layout ist auf DIN A4 ausgelegt; Bedienelemente werden im Druck ausgeblendet. Für eine PDF-Datei wählen Sie im Druckdialog „Als PDF speichern“.

Tipps für Bankunterlagen

Drucken Sie den Unternehmensbericht und die Fälligkeitsstaffel zum selben Stichtag. Beide zusammen beantworten die üblichen Fragen eines Kreditgesprächs: Wie ist die Lage heute, und was steht als Nächstes an?

Daten weitergeben

Sollen nicht Berichte, sondern Daten weitergegeben werden, nutzen Sie den JSON-Export (Kapitel 6). Er enthält den vollständigen Bestand ohne Programmcode und lässt sich in jedem anderen Stand des Programms wieder einlesen.

Das Programm kennt zwei Rollen. Der **Admin** hat vollen Zugriff und verwaltet die Benutzer. Ein **normaler Nutzer** erhält granulare Rechte und optional eine Firmenfreigabe. Die Benutzerverwaltung steht unter **Administration** und bleibt dem Admin-Konto vorbehalten.

Benutzerverwaltung
Pro Nutzer: Firmenfreigabe (alle Unternehmen oder Auswahl) und granulare Rechte je Bereich, Stammdaten-Modul, Auswertungs-Sub-Tab und Aktion. Beim Anlegen kann der Admin ein Initial-Passwort vergeben oder dem Nutzer das selbst überlassen – in letzterem Fall richtet der Nutzer beim ersten Login sein Passwort selbst ein. Mit „Passwort zurücksetzen“ kann der Admin das Passwort jederzeit auflösen; der nächste Login startet erneut die Selbst-Einrichtung. Admin meldet sich mit dem Login-Namen **Admin** und dem Admin-Passwort an.

Hinweis (S-1): Rechte und Firmenfreigaben sind ein **Ansichts-Filter** im laufenden Werkzeug; **kein Zugriffsschutz auf Dateiebene**. Wer die HTML-Datei öffnet, kann technisch alle Daten einsehen. Datei und Geräteumgebung entsprechend absichern (siehe Impressum).

Noch keine Nutzer angelegt. Nur Admin-Login möglich.

+ Neuer Benutzer

Je Nutzer: Anmeldung, Status, Firmenfreigabe und Zahl der vergebenen Rechte.

Benutzer anlegen

- 1 **+ Neuer Benutzer** in der Benutzerverwaltung.
- 2 Namen vergeben. Der Name „Admin“ ist reserviert.
- 3 Entweder ein Initial-Passwort setzen (mindestens acht Zeichen) oder das Feld leer lassen – dann richtet der Nutzer beim ersten Login sein Passwort selbst ein.
- 4 Rechte vergeben und bei Bedarf die Firmenfreigabe einschränken.
- 5 Speichern – und anschließend die HTML-Datei sichern, sonst ist der neue Nutzer beim nächsten Öffnen weg.

Die vier Rechtegruppen

GRUPPE	INHALT
Hauptbereiche (8)	Je Bereich ein Recht: Start, Schnellaufwurf, Stammdaten, Darlehen, Anlagen, Sicherheiten, Auswertungen, Administration. Ohne das Bereichsrecht erscheint der Reiter nicht.
Stammdaten lesen / schreiben (16)	Je Datenart getrennt: Unternehmen, Geschäftspartner, Darlehen, Anlagen, Sicherheiten, Bewertungsobjekte, Avale, Musterverträge.
Auswertungen (12)	Je Auswertung ein eigenes Recht (Kapitel 23).
Aktionen (6)	Daten bearbeiten (Sammel-Schreibrecht), Berichte drucken, JSON-Export-/Import, HTML speichern und laden, Vertragsentwürfe erzeugen, Snapshots.

Alle Rechte im Überblick

GRUPPE	EINZELRECHTE
Hauptbereiche	Startseite · Schnellaufwurf · Stammdaten · Darlehen · Anlagen · Sicherheiten · Auswertungen · Administration
Stammdaten lesen	Unternehmen · Geschäftspartner · Darlehen · Anlagen · Sicherheiten · Bewertungsobjekte · Avale · Musterverträge

GRUPPE	EINZELRECHTE
Stammdaten schreiben	dieselben acht Datenarten, jeweils getrennt vergebbar
Auswertungen	Bestand · Zinsvorschau · Fälligkeitsstaffel · Cashflow · Gruppenintern · Gruppenbericht · Zinsrisiko · Mehrjahres-Verlauf · Effektivzins-Vergleich · Quartalsstichtage · Bank-Konzentration · Konditionsvergleich
Aktionen	Daten bearbeiten (Sammel-Schreibrecht) · Berichte drucken · JSON-Export/-Import · HTML-Datei speichern und laden · Vertragsentwürfe erzeugen · Snapshots erstellen, laden, löschen

Wie Lesen und Schreiben zusammenspielen

Das Bereichsrecht öffnet den Reiter, das Leserecht zeigt die Inhalte, das Schreibrecht erlaubt Anlegen und Ändern. Fehlt das Leserecht für eine Datenart, bleibt sie überall verborgen — auch dort, wo sie nur beiläufig vorkommt: in der Suche, in Summen, in der Objektbeileihung und im Unternehmensbericht. Statt einer Zahl steht dann ein Hinweis auf das fehlende Leserecht. Das Sammelrecht **Daten bearbeiten** wirkt wie ein Schreibrecht über alle Bereiche; alternativ vergeben Sie einzelne Schreibrechte, etwa nur für Darlehen.

Ein leeres Rechteprofil bedeutet: keine Rechte

Wer keine Rechte vergibt, sperrt den Nutzer aus — nicht umgekehrt. Dasselbe gilt für die Firmenfreigabe: „nur ausgewählte Unternehmen“ ohne Auswahl bedeutet **kein** Unternehmen, nicht alle. Über die Oberfläche angelegte Nutzer erhalten deshalb zunächst ein vollständiges Profil, das Sie dann gezielt beschneiden.

Firmenfreigabe

Je Nutzer legen Sie fest, ob er **alle Unternehmen** oder nur eine Auswahl sehen darf. Die Freigabe wirkt überall: in Listen, in der Suche, in den Startzahlen, in den Auswertungen und in den Berichten. Ein internes Darlehen bleibt sichtbar, wenn entweder der Darlehensnehmer oder die gebende Gesellschaft freigegeben ist — sonst sähe der Nutzer eine Forderung ohne Gegenstück.

Passwörter

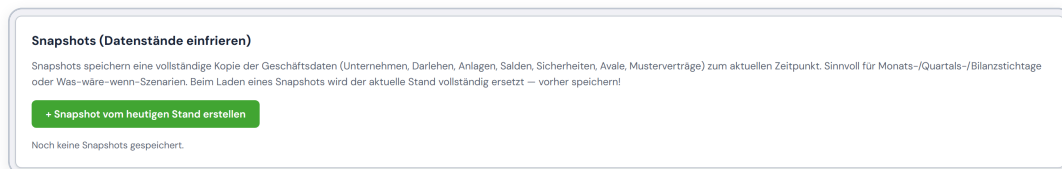
- Mindestens acht Zeichen; das Passwort darf nicht dem Anmeldenamen entsprechen.
- Gespeichert wird ausschließlich ein SHA-256-Hash in der HTML-Datei.
- Hat ein Nutzer sein Passwort vergessen, setzt der Admin es über **Passwort zurücksetzen** zurück; beim nächsten Login vergibt der Nutzer selbst ein neues.
- Nach jeder Änderung am Benutzerbestand die Datei speichern.

Rechte sind ein Anzeigefilter, kein Dateischutz

Alle Daten stehen in derselben HTML-Datei. Wer die Datei besitzt, kann sie mit einem Texteditor öffnen — unabhängig von Benutzernamen und Rechten. Die Rechteverwaltung ordnet die Arbeit im Team; sie ersetzt keinen Zugriffsschutz auf Datei- oder Laufwerksebene. Legen Sie die Datei daher in einem geschützten Ordner ab (Kapitel 30).

Ergebnis: Ein Datenstand ist eingefroren und jederzeit wieder herstellbar.

Ein Snapshot ist eine Kopie des gesamten Datenbestands zu einem Zeitpunkt, gespeichert innerhalb derselben Datei. Er eignet sich für Zwischenstände: vor einer größeren Umstellung, zum Monatsende, vor dem Einlesen fremder Daten.



Snapshots mit Bezeichnung, Zeitpunkt und Ersteller.

- 1 Administration → Snapshots öffnen.
- 2 + Snapshot vom heutigen Stand anklicken und eine Bezeichnung vergeben, etwa „Monatsabschluss Juni“.
- 3 Der Snapshot erscheint mit Zeitpunkt und Ersteller in der Liste.
- 4 Zum Zurückholen den Snapshot **laden** und die Rückfrage bestätigen.

⚠️ Laden überschreibt den aktuellen Bestand

Beim Laden eines Snapshots ersetzt das Programm den gesamten Datenbestand. Legen Sie vorher einen Snapshot des aktuellen Stands an — oder speichern Sie die Datei unter neuem Namen. Enthält ein Snapshot keine vollständigen Daten, verweigert das Programm das Laden und lässt den Bestand unverändert.

📁 Snapshot und Datei

Snapshots stehen in der HTML-Datei und wandern beim Speichern mit. Der JSON-Export einzelner Snapshots eignet sich für Archive. Beachten Sie: Snapshots vergrößern die Datei — ein Dutzend Stände einer großen Gruppe macht sich bemerkbar. Löschen Sie, was Sie nicht mehr brauchen. Das Anlegen, Laden und Löschen hängt am Recht `aktion_snapshot`.

Plausibilitätsprüfung

Die Prüfung in der Administration durchsucht den Bestand nach unplausiblen oder unvollständigen Angaben — etwa auffällige Zinssätze, Übersicherung, Sondertilgungen über der Restschuld, fehlende Beträge und gruppeninterne Darlehen ohne Gegenstück. Die Befunde erscheinen als **Warnung** oder **Hinweis** mit Kategorie und Beschreibung. Die Prüfung ändert keine Daten; sie sagt nur, wo Sie hinsehen sollten.

GEPRÜFT WIRD UNTER ANDEREM	TYPISCHER BEFUND
Zinssätze	Auffällig hohe oder fehlende Sätze — häufig ein Komma an falscher Stelle.
Übersicherung	Eingetragene Sicherheiten übersteigen die besicherte Valutierung deutlich; Anlass, Grundschulden freigeben zu lassen.
Sondertilgung über Restschuld	Eine Zahlung, die höher ist als die offene Schuld zum Zeitpunkt.
Gruppeninterne Spiegelsätze	Interne Darlehen, deren Konditionen bei Geber und Nehmer auseinanderlaufen.
Fehlende Beträge	Verträge ohne Nennbetrag, Anlagen ohne Anlagebetrag — sie rechnen sich sonst stillschweigend zu null.

Spiegelsätze bei internen Darlehen

Ein gruppeninternes Darlehen sollte bei beiden Gesellschaften dieselben Konditionen haben. Die Prüfung meldet Abweichungen — häufig ein Zeichen dafür, dass ein Vertrag doppelt erfasst wurde, statt ihn einmal mit Geber und Nehmer anzulegen (Kapitel 11).

Datenbereinigung bis Stichtag

Mit den Jahren sammeln sich abgelaufene Verträge. Die Bereinigung (nur Admin) räumt sie auf — wahlweise reversibel oder endgültig:

MODUS	WIRKUNG
Archivieren	Datensätze verschwinden aus Listen, Berechnungen und Grafiken, bleiben aber gespeichert und lassen sich wieder aktiv setzen.
Endgültig löschen	Datensätze werden samt abhängigen Verknüpfungen entfernt. Nicht umkehrbar.

„Alt“ bedeutet dabei zweierlei zugleich: Das Enddatum liegt vor dem Stichtag **und** der Vertrag ist wirtschaftlich abgeschlossen. Ein Darlehen wird also nur erfasst, wenn zum Stichtag keine Restschuld mehr offen ist — das schließt Kontokorrentlinien mit aktivem Saldo aus. Geldanlagen nur, wenn kein Saldo mehr verbleibt. Sicherheiten und Objekte kommen nur mit, wenn sie ausschließlich an bereinigte und ausgewählte Darlehen gebunden sind. Alte Tagessalden lassen sich nur im Löschmodus entfernen.

- 1 Stichtag wählen und Modus festlegen.
- 2 Datenarten ankreuzen, die einbezogen werden sollen.
- 3 Die Vorschau prüfen — sie nennt jeden betroffenen Datensatz einzeln.
- 4 Einzelne Datensätze bei Bedarf abwählen.

5 Übernehmen und anschließend speichern.

✓ **Sicherer Weg**

Legen Sie vor jeder Bereinigung einen Snapshot an (Kapitel 26) und wählen Sie im Zweifel **Archivieren**.
Endgültiges Löschen lohnt sich erst, wenn die Datei spürbar groß geworden ist.

Der Bereich **Administration** fasst zusammen, was nicht zum Tagesgeschäft gehört: Benutzer, Snapshots, Prüfungen, Programmstand und Sicherheitsnachweis. Über das Bereichsrecht lässt er sich auch normalen Nutzern freigeben; Benutzerverwaltung und Admin-Passwort bleiben dem Admin-Konto vorbehalten.



Selbsttest der Rechen-Engine

Der Selbsttest rechnet 76 Prüffälle mit bekanntem Ergebnis durch und vergleicht sie mit den Sollwerten. Er läuft vollständig im Browser, ohne Hilfsmittel von außen, und ändert keine Daten.

KATEGORIE	FÄLLE	PRÜFT
Tilgungsplan	24	Annuität, Tilgungsdarlehen, endfällig, Rumpfzins, Tranchen, Aussetzungen
CSV-Import	16	Erkennung und Auswertung der Saldenformate (Kapitel 18)
Zahlenformat	8	Deutsches Format, Zurückweisung mehrdeutiger Eingaben
Tageszählung	5	30/360 und die taggenauen Methoden, auch über Jahresgrenzen
Rechte	5	Leeres Rechteprofil, leere Firmenfreigabe, fehlendes Leserecht
Sicherheit	4	Netzsperr: Richtlinie gesetzt, <code>connect-src 'none'</code> , keine externen Ressourcen
Anpassung	3	Aufstockung und technische Korrektur
Effektivzins, Kapitalertragsteuer, Disagio, Negativzins, Darstellung	je 2	Interner Zinsfuß, 26,375 Prozent Abzug, Disagio-Verteilung, Negativzins ohne Steuer, Formatierung
Sicherheiten	1	Beleihungsrechnung nach Rang

Selbsttest der Rechen-Engine

Prüft die Kernberechnungen (Tageszählung, Effektivzins, Kapitalertragsteuer, Tilgungsplan, Zahlenformat, Beleihungswert) gegen fest hinterlegte Sollwerte — direkt in dieser Datei, ohne externe Hilfsmittel. Geeignet als Nachweis gegenüber Prüfern.

Selbsttest ausführen

alle 76 Tests bestanden

Kategorie	Prüfung	Soll	Ist	Status
Tageszählung	30E/360: ein volles Jahr = 360	360	360	✓
Tageszählung	30E/360: Januar → Februar = 30	30	30	✓
Tageszählung	taggenau: Jahr 2026 = 365 Tage	365	365	✓
Tageszählung	taggenau: Schaltjahr 2024 = 366 Tage	366	366	✓
Effektivzins	-1000 / +100 ergibt 10 %	= 0.1	0.10007181136329882	✓
Effektivzins	ohne Vorzeichenwechsel → unbestimmt (null)	null	unbestimmt	✓
Kapitalertragsteuer	1000 € Zins: KESt + Soli = 263,75 €	= 263.75	263.75	✓
Kapitalertragsteuer	+ 9 % Kirchensteuer: = 279,95 €	= 279.95	279.95	✓
Zahlenformat	"1234,56" → 1234,56	= 1234.56	1234.56	✓
Zahlenformat	"3.25" → 3,25	= 3.25	3.25	✓
Zahlenformat	"3.250" → 3250 (Punkt = Tausender)	= 3250	3250	✓
Zahlenformat	formatEUR(1234,5) = "1.234,50"	1.234,50	1.234,50	✓
Zahlenformat	formatPct(3,5) = "3,50 %"	3,50 %	3,50 %	✓
Tilgungsplan	Annuität: Summe Tilgung = Nominal (100.000)	= 100000	100000	✓
Tilgungsplan	Annuität: Restschuld am Ende = 0	= 0	0	✓
Tilgungsplan	Rumpfzins: erste Position ist Rumpf-Zinszahlung	rumpf	rumpf	✓
Tilgungsplan	Rumpfzins: Erstsins = 17/30 Monatszins (170,00)	= 170	170	✓
Tilgungsplan	Rumpfzins: erste Position ohne Tilgung	= 0	0	✓
Tilgungsplan	Rumpfzins: Restschuld nach Rumpfmonat = Nominal	= 120000	120000	✓
Tilgungsplan	Rumpfzins: erste volle Annuität einen Monat nach Ratenbeginn	2026-03-01	2026-03-01	✓
Tilgungsplan	Rumpfzins: Folgeperiode trägt vollen Monatszins (300,00)	= 300	300	✓
Tilgungsplan	Rumpfzins: Σ Tilgung weiterhin = Nominal (120.000)	= 120000	120000	✓
Tilgungsplan	Rumpfzins: Auszahlung am 1. erzeugt KEINEN Rumpf	kein-rumpf	kein-rumpf	✓
Tilgungsplan	Tilgungsdarlehen: Σ Tilgung = Nominal	= 100000	100000	✓
Tilgungsplan	Tilgungsdarlehen: Restschuld Ende = 0	= 0	0	✓
Tilgungsplan	Endfällig: Schlussstilgung = Nominal	= 100000	100000	✓

Der Selbsttest meldet jeden Prüffall einzeln; erwartet wird „alle 76 Tests bestanden“.

Wenn ein Test fehlschlägt

Dann stimmt etwas mit der Datei nicht — etwa weil sie beim Kopieren beschädigt wurde. Verwenden Sie in diesem Fall eine frische Programmdatei und laden Sie Ihre Daten dort hinein (Kapitel 7).

Programmstand

Die Karte **Programmstand** nennt Fassung, Datenschema und Stand des Programms. Diese Angaben helfen bei Rückfragen und beim Abgleich, ob alle Beteiligten mit derselben Fassung arbeiten.

Musterdatensatz

Über **Musterdatensatz** laden Sie den mitgelieferten Beispielbestand (Kapitel 29). Das ersetzt den aktuellen Bestand — speichern Sie vorher.

Admin-Passwort ändern

Das Admin-Passwort ändern Sie in der gleichnamigen Karte. Auch danach gilt: Datei speichern, sonst bleibt der alte Hash bestehen.

Dem Programm liegt ein vollständiger Beispielbestand bei: acht Unternehmen mit Beteiligungsstruktur, sieben Geschäftspartner, achtzehn Darlehen in allen Arten, vierunddreißig Geldanlagen, Sicherheiten mit Bewertungsobjekten und mehrere hundert Tagessalden. Alle Namen und Zahlen sind erfunden.

Was sich damit gut üben lässt

- Einen Tilgungsplan lesen und die Wirkung einer Sondertilgung beobachten (Kapitel 15).
- Die Auswertungen mit verschiedenen Stichtagen und Umfängen durchspielen (Kapitel 23).
- Die Beleihung eines Objekts nachvollziehen (Kapitel 19).
- Einen Benutzer mit eingeschränkten Rechten anlegen und sich damit anmelden (Kapitel 25).

Nie im Echtbestand üben

Das Laden des Musterdatensatzes ersetzt den aktuellen Bestand vollständig. Üben Sie in einer Kopie der Datei — oder legen Sie vorher einen Snapshot an (Kapitel 26).

Ein Einstiegsweg in zehn Minuten

- 1 Musterdatensatz laden und auf der Startseite die Datenbasis ablesen.
- 2 In **Stammdaten** → **Unternehmen** die Hierarchie ansehen.
- 3 Ein Darlehen öffnen, den Tilgungsplan betrachten, auf **je Jahr** umschalten.
- 4 In **Auswertungen** nacheinander Bestand, Fälligkeitsstaffel und Bank-Konzentration aufrufen.
- 5 Im **Schnellaufruf** den Stichtag verändern und beobachten, wie sich die Zahlen bewegen.

Das Programm verarbeitet alle Eingaben ausschließlich lokal in Ihrem Browser. Das ist nicht nur zugesagt, sondern technisch erzwungen und für Sie messbar.

Die Netzsperr

In der Datei steht eine Content-Security-Policy mit `connect-src 'none'`. Sie unterbindet jede automatische Verbindung — `fetch`, `XHR`, `WebSocket`, `EventSource` und `sendBeacon`. Durchgesetzt wird das vom Browser, nicht vom Programm. Schriften, Logo und Diagramme sind vollständig eingebettet; es gibt nichts nachzuladen.

Der Nachweis

Die Statusanzeige oben im Kopf zeigt „Lokal · keine autom. Übertragung“. Sie wird **grün nur dann**, wenn die Sperre tatsächlich gemessen wurde; fehlt sie, schlägt die Anzeige auf eine Warnung um. Ein Klick öffnet dasselbe Prüfpanel, das auch in der Administration unter **Sicherheit** steht: Es zeigt die Richtlinie im Klartext und die Liste der tatsächlich geladenen Ressourcen — erwartet werden null externe.

Bewusste Wortwahl: keine *automatische* Übertragung

Ein von Ihnen angeklickter Link ins Internet funktioniert weiterhin — das ist eine von Ihnen ausgelöste Navigation, keine automatische Verbindung. Auch Speichern und JSON-Import schreiben und lesen nur lokale Dateien. Die Richtlinie ist eine Netzsperr, kein Schutz gegen Schadcode in der Datei selbst; bei einer rein lokalen Anwendung ist das der bewusst gewählte Zuschnitt.

Was die Datei preisgibt

- Passwörter stehen nur als SHA-256-Hash in der Datei — ohne Salt und ohne Bremse gegen massenhaftes Durchprobieren. Wer die Datei besitzt, kann ein schwaches Passwort angreifen.
- Die Daten selbst stehen im Klartext in der Datei. Benutzerrechte filtern die Anzeige, nicht den Inhalt.
- Folglich gilt: Die Datei gehört in einen geschützten Ordner, ein verschlüsseltes Laufwerk oder einen Bereich mit Zugriffsschutz — und nicht in einen allgemein zugänglichen Netzwerkordner.

Weitergabe

Wenn Sie Daten an Dritte geben, prüfen Sie vorher, was enthalten ist: Der JSON-Export enthält den vollständigen Bestand, die HTML-Datei zusätzlich Benutzer und Passwort-Hashes. Für eine Übergabe an Dritte ist deshalb meist der JSON-Export die bessere Wahl (Kapitel 6).

Die folgenden Punkte sind keine Fehler, sondern bewusste Festlegungen oder bekannte Grenzen.

PUNKT	WAS DAS BEDEUTET
Kein Effektivzins nach PAngV	Der ausgewiesene Effektivzins ist eine interne Näherung zum Vergleich (Kapitel 16).
Keine Buchhaltung	Keine Buchungssätze, keine Konten, kein Jahresabschluss (Kapitel 2).
Rechte sind Anzeigefilter	Sie ordnen die Arbeit, schützen aber die Datei nicht (Kapitel 30).
Ein Bearbeiter zur Zeit	Die Datei kennt keine gleichzeitige Bearbeitung durch mehrere Personen. Arbeiten zwei parallel, gewinnt, wer zuletzt speichert.
Volle Perioden mit Nominalzins	Die Tageszählmethode wirkt auf angebrochene Perioden; volle Perioden bleiben bei konstanter Annuität (Kapitel 14).
Abweichungen zur Bankvaluta	Rundung und Wertstellung der Bank können abweichen; dafür gibt es die einmalige Korrektur (Kapitel 15).
Kein Excel- und PDF-Import	Salden kommen als CSV, MT940 oder CAMT (Kapitel 18).
Keine Bankanbindung	Es besteht keine Verbindung nach außen; Daten kommen aus Exporten.
Safari nur über localhost	Beim Öffnen per Doppelklick fehlt dort die Verschlüsselungs-Schnittstelle für die Anmeldung (Kapitel 4).
Kein Direktstart auf iPad und iPhone	Die lokale Datei startet dort nicht; Wege über eine https-Adresse oder den Computer (Kapitel 4).
Keine Währungsumrechnung	Alle Beträge gelten in Euro.
Betragsgrenze	Einzelbeträge über einer Billion Euro weist das Programm als unplausibel zurück.

✅ Umgang mit Grenzen

Die meisten Grenzen lassen sich durch Arbeitsweise auffangen: feste Zuständigkeit für die Datei, feste Speicherroutine, regelmäßiger Abgleich mit der Bankabrechnung und Snapshots vor größeren Eingriffen.

Kontakt

Das Programm ist Freeware und wird privat entwickelt. Rückmeldungen, Fehlerhinweise und Anregungen sind willkommen — per E-Mail an info@privatbilanz.de oder über die Projektseite www.privatbilanz.de. Dort steht auch jeweils die aktuelle Fassung zum Bezug bereit.

Keine Einzelauskünfte zu Ihrem Fall

Zu Ihrer konkreten steuerlichen, rechtlichen oder bilanziellen Lage werden keine Auskünfte erteilt. Richten Sie solche Fragen an eine dafür zugelassene Berufsperson — Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung oder Rechtsanwaltschaft.

Updates

Neue Fassungen erscheinen unregelmäßig. Wie Sie Ihre Daten übernehmen, steht in Kapitel 7. Einen Anspruch auf Pflege, Aktualisierung oder Fehlerkorrektur gibt es nicht; die Software wird „wie besehen“ überlassen.

Nutzungsbedingungen

Maßgeblich sind die vollständigen Lizenzbedingungen in der begleitenden Datei

[Lizenzbedingungen_Werkstatt.txt](#). Kurz gefasst: Nutzung auf eigenen Geräten für die eigene oder betreute

Unternehmensgruppe ist erlaubt, ebenso Sicherungskopien. Nicht gestattet sind ohne Zustimmung insbesondere die Weitergabe der Datei an Dritte, die Bearbeitung über die gesetzlichen Schranken hinaus, der Einbau in eigene entgeltliche Leistungen und die Verwendung der Ergebnisse als alleinige Grundlage berufsständischer Stellungnahmen oder Auskünfte gegenüber Banken und Behörden.

Freiwillige Unterstützung

Wer die Weiterentwicklung unterstützen möchte, findet auf der Projektseite einen entsprechenden Hinweis. Eine Zuwendung ist ausdrücklich freiwillig, keine Voraussetzung für die Nutzung und rechtlich eine Schenkung im Sinne des § 516 BGB.

Meine Eingaben sind nach dem Schließen des Browsers verschwunden. Warum?

Das Programm speichert nicht von allein. Nach der Arbeit  **Speichern** anklicken; dabei entsteht eine neue HTML-Datei, mit der Sie weiterarbeiten (Kapitel 6).

Ich habe das Admin-Passwort vergessen. Was nun?

Es gibt keine Hintertür — der Hash lässt sich nicht zurückrechnen. Sie benötigen eine frühere Datei, in der Sie das Passwort noch kennen, oder Sie beginnen mit einer frischen Programmdatei und laden einen JSON-Export Ihrer Daten (Kapitel 7).

Die Restschuld im Programm weicht um ein paar Euro von der Bankabrechnung ab.

Das ist normal und liegt an Rundung und Wertstellung. Erfassen Sie eine einmalige Korrektur zum Abrechnungstichtag (Kapitel 15).

Der Tilgungsplan beginnt mit einer Zeile ohne Tilgung. Ist das ein Fehler?

Nein, das ist der Rumpfzins für den angebrochenen ersten Monat. Die erste volle Rate folgt einen Monat später (Kapitel 14).

Ein Reiter fehlt bei einem Kollegen.

Dann fehlt das zugehörige Recht. Der Admin vergibt es in der Benutzerverwaltung (Kapitel 25).

Ein Nutzer sieht keine einzige Gesellschaft.

Vermutlich steht die Firmenfreigabe auf „nur ausgewählte“ ohne Auswahl. Das bedeutet: kein Unternehmen (Kapitel 25).

Kann ich die Datei auf einem Netzlaufwerk ablegen und zu zweit arbeiten?

Ablegen ja, gleichzeitig bearbeiten nein. Es gewinnt, wer zuletzt speichert. Legen Sie eine Zuständigkeit fest (Kapitel 31).

Warum lässt sich eine Gesellschaft nicht löschen?

Weil noch Datensätze auf sie verweisen. Das Programm nennt sie; setzen Sie die Gesellschaft stattdessen auf „nicht aktiv“ (Kapitel 10).

Mein Kontoauszug liegt als Excel-Datei vor.

Exportieren Sie aus dem Banking-Programm als CSV, MT940 oder CAMT; Excel und PDF werden nicht gelesen (Kapitel 18).

Die Anmeldung funktioniert unter Safari nicht.

Beim Öffnen per Doppelklick stellt Safari die benötigte Verschlüsselungs-Schnittstelle nicht bereit. Öffnen Sie die Datei dort über einen lokalen Webserver (Kapitel 4).

Auf dem iPad passiert beim Öffnen der Datei nichts.

iPadOS zeigt lokale HTML-Dateien nur als Vorschau und führt das Programm nicht aus. Arbeiten Sie am Computer oder stellen Sie die Datei über eine https-Adresse bereit (Kapitel 4).

Ist der ausgewiesene Effektivzins der Wert aus dem Bankangebot?

Nein. Er ist eine interne Näherung zum Vergleich mehrerer Angebote, keine Berechnung nach der Preisangabenverordnung (Kapitel 16).

Wie groß darf die Datei werden?

Praktisch begrenzt sie der Arbeitsspeicher des Browsers. Viele Snapshots und lange Saldenhistorien treiben die Größe; löschen Sie, was Sie nicht mehr brauchen (Kapitel 26).

Werden meine Daten irgendwohin übertragen?

Nein. Die Datei enthält eine Netzsperre, die jede automatische Verbindung unterbindet; den Nachweis zeigt das Prüfpanel (Kapitel 30).

Kann ich eigene Auswertungen ergänzen?

Nicht im Programm. Exportieren Sie den Bestand als JSON und werten Sie ihn in einem Werkzeug Ihrer Wahl aus (Kapitel 6).